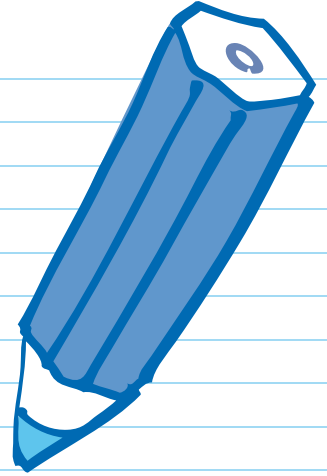
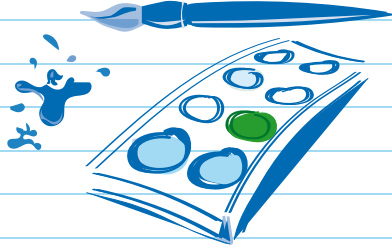
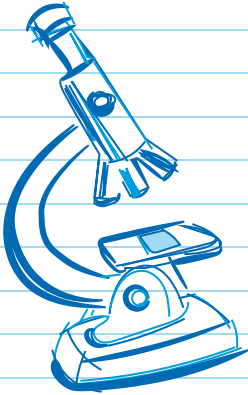


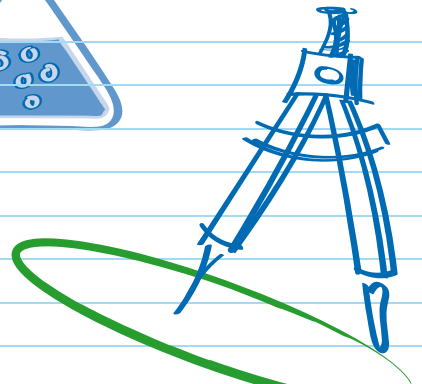
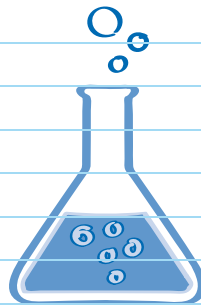
INFORMATIONSBROSCHÜRE

zum Übergang in die 5. Klasse

Schuljahr 2022 / 2023



$$a^2 + b^2 = c^2$$





Impressum

Herausgeber:
 Der Oberbürgermeister
 Amt für Kinder, Jugend und Schule
 Am Rathaus 1
 45468 Mülheim an der Ruhr

Ansprechpartnerin:
 Jana Giersch
 Tel.: 0208 / 455 47 84
 E-Mail: jana.giersch@muelheim-ruhr.de

Gestaltung und Satz:
 Mülheimer Stadtmarketing und
 Tourismus GmbH (MST)

Fotos:
 fotolia.de

Druck:
 Stadtdruckerei Mülheim an der Ruhr

Vorwort 5

ALLGEMEINES

Anmeldeverfahren / Anmeldetermine 6
 Schulpflicht 7
 Erprobungsstufe 8

ALLGEMEINBILDENDE WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Hauptschule 9
 Realschule 12
 Gymnasium 20
 Gesamtschule 32

BERATUNGSANGEBOTE

Beratung für zugewanderte Kinder, Jugendliche und Familien 40
 Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem
 Unterstützungsbedarf 40
 Beratung bei schulischen Problemen 41
 Psychologische Beratung in Erziehungsfragen 42
 Beratungsstellen der kirchlichen Träger 43

SchokoTicket, Schülerfahrkosten 44

Informationsveranstaltungen, Tage der offenen Tür 46

Informationsfilm „Wohin nach der Grundschule?“ 50

Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket 51



Liebe Eltern,

vor Ihnen liegt eine wichtige Entscheidung: Ihr Kind besucht die 4. Klasse in der Grundschule und wird bald auf eine weiterführende allgemeinbildende Schule wechseln. Nun gilt es, zwischen Gymnasium, Haupt-, Gesamt- oder Realschule zu wählen und eine Schule zu finden, die mit ihrem Angebot den individuellen Fähigkeiten und Neigungen Ihres Kindes optimal entspricht. Auch innerhalb einer Schulform haben sich die Mülheimer Schulen unterschiedlich profiliert. Mit Ganztags- oder Übermittagsbetreuung, Freizeit- oder Förderangeboten, bilinguaem Unterricht oder einer breiten Palette an Fremdsprachen bieten sie vielfältige Möglichkeiten.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen Ihre Entscheidung erleichtern. Sie finden hierin umfassende Informationen über die Bildungswege und konkreten Angebote der einzelnen Schulen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Schulleitungen, die Beratungslehrer*innen sowie die Mitarbeitenden des Amtes für Kinder, Jugend und Schule gerne zur Verfügung. Außerdem erläutert das Heft unter anderem, wo Sie weitere Beratung und Unterstützung finden können.

Ich hoffe, dass die Broschüre Ihnen dabei hilft, die richtige Entscheidung für die Schulwahl zu treffen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Marc Buchholz
Oberbürgermeister



Im November und Dezember 2021 bieten die Grundschulen Beratungsgespräche für den Übergang zu den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen an.

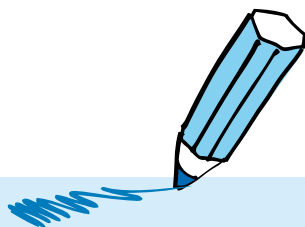
Nach der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse werden die Grundschulen Sie zu weiteren Einzelheiten beraten. Begleitend dazu bieten die weiterführenden Schulen ab November Informationsabende und Tage der offenen Tür an. Die Termine entnehmen Sie bitte der Übersicht auf den Seiten 47 bis 49. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen auf der Website der jeweiligen Schule.

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2022/2023 werden im Sekretariat der gewünschten weiterführenden Schule entgegengenommen.

Bei der Anmeldung werden folgende Unterlagen benötigt:

- die Schulbesuchsbestätigung, die Ihnen von der Grundschule ausgehändigt wird,
- das Halbjahreszeugnis der 4. Klasse (möglichst mit einer zusätzlichen Kopie).

Es kann sein, dass an einer Schule mehr Kinder angemeldet werden als an Aufnahmekapazität vorhanden ist. Dann wird im Anschluss an das Anmeldeverfahren von den Schulleitungen der jeweiligen Schulform ein sogenanntes Ausgleichsverfahren durchgeführt. Dabei kann Ihnen unter Umständen angeboten werden, Ihr Kind aufgrund der begrenzten Aufnahmefähigkeit der einzelnen Schulen auch an einer anderen als der mit Erst- und Zweitwunsch gewählten Schule anzumelden.



Anmeldetermine

(nur nach vorheriger telefonischer Terminabsprache)

Gesamtschulen:

Montag, 31.01.2022, von 8.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
 Dienstag, 01.02.2022, von 8.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch, 02.02.2022, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Haupt-, Realschulen und Gymnasien:

Montag, 21.02.2022, von 8.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
 Dienstag, 22.02.2022, von 8.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch, 23.02.2022, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Der Besuch der weiterführenden Schule ab Klasse 5 gehört zur Schulpflicht. Die Schulpflicht in der Primarstufe (Grundschule) und der Sekundarstufe I (Vollzeitschulpflicht) umfasst nach § 37 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) zehn Schuljahre, am Gymnasium mit achtjährigem Bildungsgang (G8) neun Jahre. Sie wird durch den Besuch einer Grundschule und einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule erfüllt. Sie endet vorher, wenn der*die Schüler*in einen der nach dem zehnten Vollzeitschuljahr vorgesehenen Abschlüsse in weniger als zehn Schuljahren erreicht hat. Durchläuft ein*e Schüler*in die Schuleingangsphase in drei Jahren (§ 11 Abs. 2 Satz 4), wird das dritte Jahr der Dauer der Schulpflicht nicht angerechnet.

In den Schulformen der Sekundarstufe I können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 und der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) werden an der Hauptschule, der Realschule, der Sekundarschule und der Gesamtschule in einem Abschlussverfahren erworben, das sich aus den schulischen Leistungen in der

10. Klasse und einer Prüfung zusammensetzt. Für die schriftliche Prüfung werden landeseinheitliche Aufgaben gestellt.

Im Gymnasium werden diese Abschlüsse nach Maßgabe der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe erworben.

Der mittlere Schulabschluss berechtigt bei entsprechenden Leistungen zum Besuch der gymnasialen Oberstufe und des beruflichen Gymnasiums am Berufskolleg.

Nach der Schulpflicht in der Primarstufe und der Sekundarstufe I beginnt die Pflicht zum Besuch der Berufsschule, eines anderen Bildungsganges des Berufskollegs oder einer anderen Schule der Sekundarstufe II.

In der Sekundarstufe II können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Abitur (Allgemeine Hochschulreife)
- Fachhochschulreife

Das Abitur wird an Gymnasien derzeit in der Regel am Ende der Jahrgangsstufe 12 und an Gesamtschulen in der Regel am Ende der Jahrgangsstufe 13 erworben. Mit dem Abitur 2026/27 wird auch am Gymnasium das Abitur in der Regel wieder am Ende der Jahrgangsstufe 13 erworben.

Die Fachhochschulreife gliedert sich in einen schulischen und einen fachpraktischen Teil. Der schulische Teil kann z. Z. an den Gymnasien in der Regel am Ende der Stufe 11 und an den Gesamtschulen am Ende der Stufe 12 erworben werden. Der fachpraktische Teil kann durch eine abgeschlossene Berufsausbildung, eine langjährige Berufstätigkeit oder ein gelenktes Praktikum (sechs oder zwölf Monate Dauer) erfüllt werden.

Erprobungsstufe

In der Erprobungsstufe – sie umfasst die Klassen 5 und 6 – führen die Lehrkräfte die Schüler*innen an die Unterrichtsmethoden und Lerninhalte der jeweiligen Schulform heran.

Die Kinder werden in dieser Zeit besonders beobachtet und gehen ohne Versetzung von der Klasse 5 in die Klasse 6 über. Die Erprobungsstufe dient der Erprobung, Förderung und Beobachtung der Schüler*innen, um in Zusammenarbeit mit den Eltern die Entscheidung über die Eignung der Schüler*innen für die gewählte Schulform sicherer zu machen.

Am Ende der Erprobungsstufe entscheidet die Klassenkonferenz, ob der*die Schüler*in den Bildungsgang in der gewählten Schulform fortsetzen kann.

In den Bildungsgängen am Berufskolleg können in der Regel

- alle Abschlüsse der Sekundarstufe I nachgeholt und
 - sämtliche allgemeinbildenden Abschlüsse der Sekundarstufe II erreicht werden.
- Die Bildungsgänge sind verbunden mit einer beruflichen Qualifizierung.

Nach jedem Schulhalbjahr in der Erprobungsstufe befindet die Klassenkonferenz außerdem darüber, ob sie den Eltern leistungsstarker Schüler*innen der Hauptschule einen Wechsel ihres Kindes zur Realschule oder zum Gymnasium und den Eltern leistungsstarker Schüler*innen der Realschule einen Wechsel ihres Kindes zum Gymnasium empfiehlt.

Als integrierte Schulform hat die Gesamtschule keine Erprobungsstufe.

Nach erfolgreichem Abschluss des vierten Grundschuljahres wechseln alle Schüler*innen auf eine allgemeinbildende weiterführende Schule.

Nachfolgend werden die einzelnen Schulformen und deren Unterrichtsinhalte dargestellt.



1. Hauptschule

Die Hauptschule beinhaltet die Klassen 5 bis 10.

Der Lehrplan umfasst die Fächer: Deutsch, Gesellschaftslehre (Geschichte/Politik/Erdkunde), Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie/Physik/Chemie), Englisch, Arbeitslehre (Technik/Wirtschaft/Hauswirtschaft), Musik/Kunst/Textilgestaltung, Religionslehre und Sport.

Ab Klasse 7 werden die Fächer Englisch und Mathematik in Fachleistungskursen mit unterschiedlichen Anforderungen (Grund- und Erweiterungskurs) unterrichtet.

Ebenfalls ab Klasse 7 gibt es neben dem Pflichtunterricht, an dem alle Schüler*innen in gleicher Weise teilnehmen müssen, den Wahlpflichtunterricht. Im Wahlpflichtunterricht ab Klasse 7 kann die Schule erweiterte Angebote in den Lernbereichen Naturwissenschaften und Arbeitslehre sowie in den Fächern Musik, Kunst und Textilgestaltung einrichten.

Der Pflichtunterricht besteht aus dem Kernunterricht und den Ergänzungsstunden. Neben dem für alle verbindlichen Kernunterricht dienen die Ergänzungsstunden der differenzierten Förderung. Mindestens fünf Ergänzungsstunden sollen für die individuelle Förderung klassen- oder jahrgangsübergreifend eingesetzt werden. Im Rahmen der Ergänzungsstunden können Schüler*innen auch zur Teilnahme an bestimmten Förderangeboten verpflichtet werden.

Ergänzungsstunden werden vorrangig für die Förderung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik verwendet. Die Hauptschule begleitet die Kinder individuell ab Klasse 5 und bereitet sie systematisch auf den Übergang in den Beruf vor. Zu den wesentlichen Ausbildungsinhalten der Hauptschule gehört eine intensive Berufswahlorientierung, die auf die Bedürfnisse der Schüler*innen abgestimmt und an der Praxis orientiert ist.

In den Klassen 5 und 6 werden Schlüsselqualifikationen erarbeitet und gefestigt. Ab Klasse 7 beginnt die konkrete Vorbereitung auf das Arbeitsleben in allen Fächern. Gleichzeitig beginnt der Unterricht in der Fächergruppe Arbeitslehre mit den Fachrichtungen Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaft. Die Hauptschule ist eng vernetzt mit allen Akteur*innen, die an der Ausbildung beteiligt sind. Die Schüler*innen lernen neben der Schule in praktischer Form die Berufs- und Arbeitswelt kennen. Am Ende der Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt stehen unterschiedliche Praktika und Projekte in den Klassen 9 und 10, Kooperationen zwischen den Schulen und Ausbildungsbetrieben sowie eine systematische Begleitung des Übergangs von der Schule in den Beruf.

An der Hauptschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden.

Mit der Versetzung in Klasse 10 wird am Ende der Klasse 9 ohne zentrales Abschlussverfahren der Hauptschulabschluss erworben. Abhängig von den erbrachten Leistungen besuchen die Schüler*innen entweder die Klasse 10 Typ A oder die Klasse 10 Typ B – dies wird auf dem Zeugnis vermerkt.

- Am Ende der Klasse 10 Typ A wird in einem zentralen Abschlussverfahren der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 erworben.
- Am Ende der Klasse 10 Typ B steht nach erfolgreichem zentralen Abschlussverfahren der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife). Bei besonders guten Leistungen wird über den mittleren Schulabschluss hinaus die Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe erteilt.

Sollten Sie vor den Anmeldeterminen Fragen zum Übergang Ihres Kindes auf die Hauptschule haben, z.B. hinsichtlich der Ausgestaltung zusätzlicher Unterrichts- und Betreuungsangebote, steht Ihnen die Schulleitung für ein Gespräch gerne zur Verfügung.

Vorherige Terminabsprache ist erwünscht.



Schule am Hexbachtal

Borbecker Straße 86 – 92
45475 Mülheim an der Ruhr

Dependance an der Gathestraße
Sandershof 7
45475 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Barbara Kromer

Tel.: 0208 / 74 04 94 0
Fax: 0208 / 74 04 94 39

www.schule-am-hexbachtal.de
E-Mail: Schule-am-Hexbachtal@
muelheim-ruhr.de

Die Schule am Hexbachtal ist von ihrer inklusiven Grundausrichtung geprägt. Seit vielen Jahren und in zurzeit neun Klassen arbeiten Lehrkräfte der Hauptschule und Förderschule im Team eng zusammen. Die Klassen sind oft doppelt mit Lehrer*innen besetzt. Dadurch können alle Kinder und Jugendlichen individuell gefördert werden. Der Schule wurde dafür das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ vom Schulministerium verliehen. Kinder mit Migrationshintergrund werden auf vielfältige Weise bedarfsorientiert in allen Fächern unterstützt und zusätzlich gefördert.

Neben den **Regelklassen** und **inklusiven Klassen** arbeiten in der **Praxisklasse** die Schüler*innen berufsbezogener und qualifizieren sich durch einen großen Praktikumsanteil.

Die Schule hat folgende Schwerpunkte:

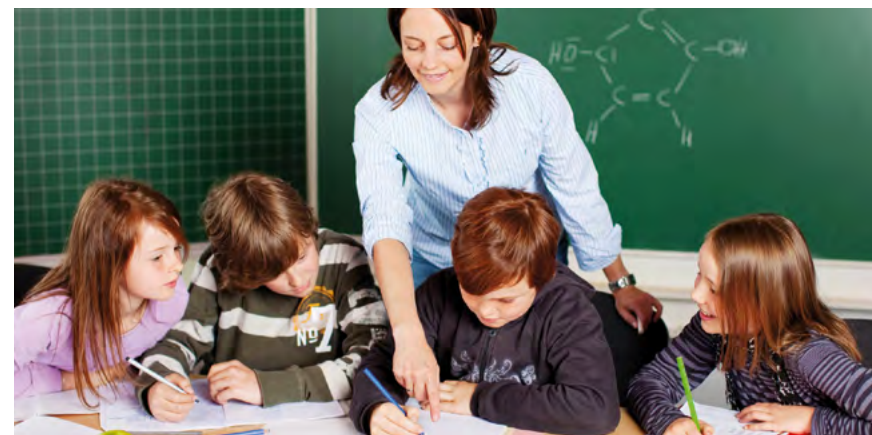
- intensive fachliche Grundbildung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Informatik, Arbeitslehre und Naturwissenschaften,
- lebenspraktische Bildung in den Bereichen Lernen lernen, soziales Lernen und Gesundheitsförderung.
- erfolgreiche Berufsorientierung durch Anwendung eines durchgängigen Konzepts von der 5. bis zur 10. Klassenstufe.

Über Information, Beobachtung, Erkundung und Praktika erhalten die Schüler*innen grundlegende Einblicke in die Arbeits- und Wirtschaftswelt. Am Ende dieses Prozesses steht die selbstständige und individuelle Entscheidung für einen Beruf, was sich in einem hohen Übergang in Ausbildung oder den Eintritt in die Sekundarstufe II widerspiegelt. Unterstützt wird die Schule am Hexbachtal durch zahlreiche soziale Einrichtungen sowie Betriebe und Unternehmen aus Industrie, Wirtschaft und Handwerk.

Berufseinstiegsbegleitende und Mitarbeitende der Sozialagentur an dieser Schule sowie Mitarbeitende der Bundesagentur für Arbeit, die den Bewerbungsprozess in der Jahrgangsstufe 10 intensiv begleiten, tragen ebenfalls zur erfolgreichen Berufsvermittlung bei.

98% der Schüler*innen haben im vergangenen Schuljahr ihren Schulabschluss erreicht und gingen in die Ausbildung oder in schulische Bildungsgänge.

Die Schule am Hexbachtal arbeitet als Halbtagschule. Die Klassen 5, 6 und 7 werden an der Dependance an der Gathestraße unterrichtet. An fünf Tagen pro Woche gibt es für die Klassen 5 und 6 ein freiwilliges attraktives Betreuungsangebot bis 15.00 Uhr, das von zwei Sozialarbeiter*innen der Schule im Spielraum koordiniert wird.



2. Realschule

Die Realschule vermittelt in einem sechsjährigen Bildungsgang vorrangig den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife, früher „Mittlere Reife“). Hier werden die klassischen Fächer im Klassenverband von Klasse 5 bis 10 unterrichtet.

Dabei besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern auf der einen sowie sportlichen und musisch-künstlerischen Fächern auf der anderen Seite. Im sprachlichen Bereich wird in der Realschule Englisch als erste Fremdsprache durchgängig bis Klasse 10 unterrichtet, ab Klasse 6 wird Französisch als zweite Fremdsprache angeboten.

Die Arbeit in der zweijährigen Erprobungsstufe knüpft an die Formen des schulischen Lernens der Grundschulen an. Diese werden erweitert und allmählich zu einem weitgehend selbstständigen Lernen auf praktischer und theoretischer Ebene übergeleitet.

Ab Klasse 7 wählen die Realschüler*innen ihren Neigungen und Interessen entsprechend neben dem Kernunterricht im Klassenverband einen Differenzierungsschwerpunkt im fremdsprachlichen, naturwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen, musisch-künstlerischen, technischen oder informationstechnologischen Bereich. Die Empfehlung zum Übergang in ein Gymnasium kann bei besonderen Leistungen jeweils zum Schulhalbjahr erfolgen.

Mit dem mittleren Schulabschluss können alle Fachoberschulen der Berufskollegs einschließlich der „Höheren Handelsschule“ besucht werden. Der mittlere Schulabschluss mit dem sog. Qualifikationsvermerk berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Der Qualifikationsvermerk wird dann erteilt, wenn die Schüler*innen auf dem Abschlusszeugnis mindestens befriedigende Leistungen erworben haben. Der mittlere Schulabschluss ist eine gute Voraussetzung für die Bewerbung um einen höherwertigen Ausbildungsberuf in den Bereichen Handel, Handwerk, Industrie, Banken und Versicherungen, öffentlicher Dienst und Gesundheitswesen.

Bei den Mülheimer Realschulen liegt ein Schwerpunkt im Bereich der „MINT-Fächer“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Aufgrund der räumlichen Ausstattung mit vielen Experimentiermöglichkeiten und einem breiten Stamm ausgebildeter Fachlehrer*innen werden bereits in der Erprobungsstufe mehrere naturwissenschaftliche Fächer angeboten und bis zum Ende der Klasse 10 unterrichtet, nach Wahl der Schüler*innen auch im Neigungs- bzw. Schwerpunktkurs. Auf diese Weise kann die Motivation schon früh geweckt werden, wobei insbesondere bei Mädchen das Interesse für naturwissenschaftliche Berufe gefördert werden soll.

Realschule an der Mellinghofer Straße

Mellinghofer Straße 56
45473 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Judith Koch

Tel.: 0208 / 455 44 50

Fax: 0208 / 455 44 79

www.realschule-mellinghoferstrasse.de
E-Mail: RSMellinghofer-Strasse@muelheim-ruhr.de

Die Realschule an der Mellinghofer Straße orientiert sich in ihrer gesamten Arbeit an ihren Leitsätzen:

Erziehung durch Beziehung

Wenn für Schüler*innen das System Schule transparent und verständlich ist, weil es ihren Bedürfnissen und den Anforderungen an sie entspricht und sie im Zentrum stehen, werden sie tatsächlich für das Leben lernen.



Motivation durch Kompetenz erfahren

Wenn für Schüler*innen persönliche Kompetenzen zu Erfolgen führen, steigt die Motivation, eigene Stärken auszubauen und neue Kompetenzen zu erwerben.

Jede*r soll die Bereitschaft entwickeln, für das eigene Handeln und Unterlassen die Verantwortung zu tragen.

Individueller Erfolg beim Lernen hängt davon ab, wie gut es gelingt, die Selbstwirksamkeit und somit die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schüler*innen in ihrem Lernen zu stärken.

An der kleinsten weiterführenden Schule Mülheims werden ca. 570 Schüler*innen unterrichtet. Die Schule bietet als Halbtagsschule eine pädagogische Übermittagsbetreuung an. Durch den Kooperationspartner der Schule wird die Betreuung im Mittagsbereich mit der Möglichkeit eines Mittagessens, der Hausaufgabenbetreuung und einzelner Arbeitsgemeinschaften durchgeführt.

Mit dem Projekt „gemeinsam statt einsam“ startet der 5. Jahrgang in das Schulleben: Jedes Jahr werden soziale Umgangsformen, Verhaltensweisen zur Vermeidung von Konflikten und Hilfemöglichkeiten im Streitfall besprochen und in Rollenspielen geübt.

Organisatorisch ist der Schultag weitestgehend in 90-minütigen Unterricht gegliedert. Angemessene Wiederholungs-, Festigungs- und Erarbeitungsphasen passen in den Fachunterricht – die Schultasche wird entlastet. Das Lehrerraumprinzip ermöglicht darüber hinaus die gezielte fachspezifische Ausstattung: Material kann in den Räumen bleiben, differenzierendes Material steht zur Verfügung und der Unterricht mit Medien findet gezielt statt.

Das Förderkonzept der Schule stützt sich auf das Lernbüro. Individuelle Fragestellungen in einem gewählten Fach werden im wöchentlichen Lernbüro aufgegriffen und bearbeitet.

Medienkompetenz vermittelt nicht nur der Unterricht „Start IT“ in der Erprobungsstufe. Durch die räumliche und technische Ausstattung kann in allen Fächern geeignete Software eingesetzt werden.

Stärken fördert die Realschule auch im Bereich der Sprachkompetenz. Interessierte und begabte Schüler*innen können Kompetenzen in „business english“, „telc english A2 school“ bzw. den französischen DELF-Sprachdiplomen (A1 – B1) erwerben.

Neben der realschultypischen Neigungsdifferenzierung stehen in den Jahrgängen 9 und 10 neben Kunst, Musik und Textil auch Hauswirtschaft und Spanisch zur Wahl – Spanisch vor allem, um Schüler*innen beim Einstieg in die Sekundarstufe II zu unterstützen.

Als Schule, die ihre Schüler*innen zum Ende der Klasse 10 entlässt, zieht die Schule die Berufsorientierung und -beratung als einen roten Faden durch alle Jahrgänge. Die Lehrkräfte zeigen den Schüler*innen die Bandbreite an Möglichkeiten mit dem angestrebten und realistischen Abschluss auf und legen fundierte Grundsteine für den weiteren individuellen Lern- und Lebensweg.

Städt. Realschule Broich*

Holzstraße 80
45479 Mülheim an der Ruhr

Schulleiter: Dr. Ekkehard Witthoff
Erprobungsstufenleiterinnen:
Jutta Baer, Tanja Schuh, Natalie Konsek

Tel.: 0208 / 455 48 40
Fax: 0208 / 455 48 69

www.realschule-broich.de
E-Mail: schulverwaltung@
realschule-broich.de

In der Realschule Broich – zertifizierte Europaschule und MINT-Schule – werden zurzeit 970 Schüler*innen von 65 Lehrer*innen unterrichtet.

An der Schule wird schon seit vielen Jahren in einem konsequenten Doppelstundensystem (90 Minuten) unterrichtet. Dies bedeutet, dass pro Unterrichtstag meist nur drei, manchmal aber auch vier Fächer unterrichtet werden. Dies hat den Vorteil, dass die jeweiligen Unterrichtsinhalte deutlich intensiver besprochen und behandelt werden können als in einer Einzelstunde. Eine solche Stundenplangestaltung hat auch den Vorteil, dass die Schüler*innen nicht mehr mit den üblichen – viel zu schweren – Rucksäcken in die Schule kommen müssen.

Die pädagogische Übermittagsbetreuung für die Klassen 5 und 6 wird an der Schule in Kooperation mit dem städt. Jugendzentrum Café Fox angeboten. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Anmeldung gilt jeweils für ein Schuljahr. Angemeldete Schüler*innen werden täglich (auch einzelne Tage vereinbar) bis 15.40 Uhr im Jugendzentrum Café Fox betreut. Um 13.30 Uhr findet das verbindliche Mittagessen in der Schulmensa statt.

Entsprechende Leistungen vorausgesetzt, kann im Anschluss an die Klasse 10 eine der*dem Schüler*in bereits bekannte gymnasiale Oberstufe der weiterführenden Schulen besucht werden. Der Vorteil an dem Bildungsangebot der Realschule Broich ist, dass die Schüler*innen in sechs Jahren ohne Zeitdruck sowohl auf die gymnasiale Oberstufe als auch auf das Berufsleben fundiert und zielgerichtet vorbereitet werden.

Mit dem pädagogischen Konzept soll eine stringente weiterführende Schullaufbahn angeboten und gesichert werden, dazu gibt es freiwillige Vorbereitungskurse im Jahrgang 10.

Zusätzlich haben die Schüler*innen die Möglichkeit, Sprachdiplome (PET und DELF) sowie ein Cisco-IT-Zertifikat zu erwerben.

$$a^2 + b^2 = c^2$$

In den bilingualen Klassen soll den Schüler*innen ein umfassender Umgang mit der englischen Sprache vermittelt werden, wodurch ihnen der Einstieg in eine Berufsausbildung bzw. in den gymnasialen Zweig z.B. des Wirtschaftsgymnasiums oder eines Gymnasiums, eines Berufskollegs oder einer Gesamtschule erleichtert werden soll. In den Klassen 5 und 6 erhalten die Schüler*innen des bilingualen Zweigs jeweils sechs Wochenstunden Englischunterricht. Damit wird eine solide Grundlage für den in der Klasse 7 einsetzenden Unterricht in englischer Sprache im Fach Erdkunde gelegt. In den Klassen 8 bis 10 kommen die Fächer Geschichte und Politik ebenfalls in Englisch dazu. Die Schüler*innen des bilingualen Unterrichts erhalten somit im Verlauf der Klassen 5 bis 10 ca. 1.960 Unterrichtsstunden in englischer Sprache statt der üblichen 960 Unterrichtsstunden. Dies führt zu einer deutlich höheren Sprachkompetenz.

Die Realschule Broich bietet ab der 7. Klasse die Möglichkeit, das Fach Spanisch als zweite Fremdsprache als Alternative zu Französisch zu wählen.

In den speziellen MINT-Klassen erhalten alle Schüler*innen erweiterten naturwissenschaftlichen Unterricht. Voraussetzung, um eine MINT-Klasse besuchen zu können, sind gute Leistungen in der Grundschule in den Fächern Mathematik und Sachkunde.

Zu den Aufgaben von Schule gehört nicht nur die Vermittlung von Fachwissen,

sondern ebenfalls das Bewusstmachen und die Vermittlung von Werten. Die RSB versteht sich als gemeinschaftlicher Lern- und Lebensraum für alle am Schulleben Beteiligten. Bindungsaufbau, die Erziehung zu Fairness und das Erfahren von Gemeinschaft werden ab Jahrgang 5 durch gezielte Sozial- und Lerntrainings in Kooperation mit der Caritas unterstützt. Weiterhin ist Beratung eine zentrale Aufgabe des Kollegiums. So gehört es in dieser Schule zum Grundverständnis pädagogischen Handelns, den Schüler*innen sowie den Eltern individuelle Beratung bezüglich Schullaufbahn, Lern- und Sozialverhalten, Verhaltensauffälligkeiten, Berufsvorbereitung und Förderung u.v.m. anzubieten. Die Nutzung des Digitalen Klassenbuches bietet Eltern jederzeit die Möglichkeit, sich über die Unterrichtsinhalte und den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren.

Die Realschule Broich begreift Digitalität als ein zentrales Merkmal einer modernen Schule. So bietet das Digitale Klassenbuch den Schüler*innen in bewährter Form Orientierung bei der Lernorganisation. Die Lernplattform „Logineo-LMS“ hilft ihnen über die Angebote und Inhalte des Präsenzunterrichts hinaus zusätzlich auf dem Weg zum eigenständigen Lernen.

Realschule Stadtmitte* (Ganztagsschule)

Oberstraße 92 – 94
45468 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Sabine Dilbat
Erprobungsstufenleiter: Jan Hansen

Tel.: 0208 / 455 48 70
Fax: 0208 / 455 48 99

www.rs-stadtmitte.de
E-Mail: RSSstadtmitte@muellheim-ruhr.de

In der als Ganztagsschule geführten Realschule Stadtmitte werden in vier- bis fünfzügigen Jahrgängen zurzeit ca. 700 Schüler*innen unterrichtet. Der Unterricht findet überwiegend in 90-Minuten-Blöcken statt, um die Anzahl der Fächer an den einzelnen Tagen zu reduzieren. Hausaufgaben werden in Arbeitsstunden erledigt, die extra im Stundenplan verankert sind. Zu Hause müssen vor allem Vokabeln gelernt oder Referate vorbereitet werden.

Die Realschule Stadtmitte bietet in allen Jahrgängen einen bilingualen Zweig Deutsch-Englisch an. Ziel des bilingualen Unterrichts ist eine sichere Beherrschung der englischen Sprache in Alltagssituationen. Um dieses Ziel zu erreichen, erhalten die Schüler*innen in der Erprobungsstufe sechs statt vier Stunden Englisch. Sie sollen dadurch in den Klassen 7 bis 10 fähig sein, die Unterrichtsinhalte in drei Sachfächern (z.B. Erdkunde, Geschichte und Politik) in der englischen Sprache zu erarbeiten.

Im bilingualen Unterricht geht es vorrangig um die Anwendung der Sprache. Dabei lernen die Schüler*innen automatisch neue Vokabeln und wenden die Sprache bei anderen Anlässen als dem üblichen Englischunterricht an. Die effektiv genutzte Zeit der Anwendung erhöht sich um ein Vielfaches und gewährleistet einen umfangreicheren Wortschatz und selbstverständlicheren Gebrauch der Sprache.

Weitere Sprachangebote

Englisch

Für den Berufsalltag in den meisten Firmen sind gute Englisch-Sprachkenntnisse erforderlich, wenn z.B. mit internationalen Partner*innen kommuniziert oder englischer Schriftverkehr erledigt werden muss. Deshalb ist ein Sprachdiplom zur Vorlage bei einer Bewerbung für den*die Arbeitgeber*in ein wichtiges Kriterium.

Interessierte Schüler*innen können an der Realschule Stadtmitte ein Sprachdiplom in Business English ablegen, um bei einem Bewerbungsverfahren ihre Chancen zu erhöhen.



Französisch

Auch die Realschule Stadtmitte bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut Français den Erwerb des DELF-Sprachdiploms (A1 – B1) an. Hierbei handelt es sich um eine Sprachprüfung, die den Schüler*innen eine besondere Sprachqualifikation bescheinigt, die ihnen bei den bevorstehenden Bewerbungen Vorteile schafft. Die Teilnahme an diesen zusätzlichen Prüfungen bescheinigt nicht nur die Beherrschung einer weiteren Sprache, sie zeigt jedem Arbeitgebenden auch eine besondere Einsatzbereitschaft und Motivation.

Kooperation

Für Schüler*innen, die beabsichtigen, die gymnasiale Oberstufe nach Abschluss der Klasse 10 zu besuchen, bietet die Realschule Stadtmitte im Rahmen einer Kooperation entsprechende Angleichungskurse an der Otto-Pankok-Schule (Gymnasium). Dieses Angebot erweist sich als sinnvolle Vorbereitung auf die gesteigerten Ansprüche in der gymnasialen Oberstufe. Das Angebot findet an einem Nachmittag in der 7. und 8. Unterrichtsstunde statt.

Ausgebildete Sporthelfer*innen der Realschule unterstützen umliegende Grundschulen bei Sportfesten. Gegenseitige Hospitationen von Lehrkräften der umliegenden Grundschulen und der Realschule Stadtmitte sollen einen harmonischen Übergang der Kinder von der Grundschule ermöglichen.

Ganztagschule und Übermittagsbetreuung

Die Realschule Stadtmitte ist eine gebundene Ganztagschule, in der alle Kinder und Jugendlichen ausreichend Zeit zum Lernen und Üben, aber auch für Freizeit und Muße haben.

Die Schüler*innen haben an drei Tagen nachmittags Unterricht, an einem vierten Tag können sie freiwillige Arbeitsgemeinschaften besuchen. An den „Langtagen“ gibt es eine einstündige Mittagspause mit Möglichkeit zu einem Mittagessen nach Wahl.

Die Schule unterscheidet dabei vier Unterrichtselemente: den Pflichtunterricht entsprechend der Stundentafel einer Realschule, Stunden zur individuellen Förderung, Pflichtwerkstätten (z. B. MINT, soz. Engagement) und freiwillige Arbeitsgemeinschaften, die zusätzlich gewählt werden können.

Individuelle Förderung

Die Realschule Stadtmitte verfügt über fundierte Konzepte, Schüler*innen individuell zu fördern und zu fordern. Die Konzepte wurden mit dem „Gütesiegel Individuelle Förderung“ der Landesregierung NRW ausgezeichnet. Die Schüler*innen werden nach einem bestimmten Diagnoseverfahren den Förderkursen in Deutsch, Mathe oder Englisch zugewiesen. Bedarf es keiner besonderen Förderung in diesen Bereichen, nehmen sie an den Lernwerkstätten im kreativen, musisch-künstlerischen oder sportlichen Bereich teil.

Im Jahrgang 8 werden die Schüler*innen inhaltlich wie methodisch zwei Stunden pro Woche auf die Lernstandserhebungen in Deutsch, Mathe und Englisch vorbereitet. Im Jahrgang 10 findet eine Vorbereitung in Kleingruppen auf die zentralen Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch statt.

Das Kollegium der Realschule Stadtmitte verfügt über langjährige Erfahrungen mit der Beschulung von inklusiv zu beschulenden Kindern.

Berufswahlorientierung

Ein Berufsorientierungsbüro in der Schule hilft, die Chancen der Bewerber*innen auf dem Ausbildungsmarkt zu verbessern. Außerdem unterstützt an der Realschule Stadtmitte eine speziell ausgebildete Fachkraft die Schüler*innen, geeignete qualifizierte Auszubildungsverhältnisse einzugehen.

Hinzu kommen viele verschiedene Möglichkeiten von der 8. bis 10. Jahrgangsstufe, Einblicke in das Arbeitsleben zu gewinnen. In mehrwöchigen Praktika werden die Schüler*innen auf den Arbeitsalltag mit seinen besonderen Anforderungen vorbereitet. Dabei gewinnen sie Einblicke in den Beruf und können sich so ein eigenes Bild vom Berufsalltag machen.

Gleichzeitig ist es eine große und nicht zu unterschätzende Chance für die Schüler*innen, sich dem möglichen Ausbildungsbetrieb zu beweisen. In zahlreichen Fällen hat ein solches Praktikum zu Auszubildungsverträgen geführt.

Neben den Einblicken in die Berufswelt erhalten die Schüler*innen auch die Möglichkeit, sich umfassend über die Angebote der weiterführenden Schulen zu informieren.

Im Jahrgang 9 sammeln die Schüler*innen während eines Praktikums Erfahrungen in Berufen ihrer Wahl.

Weiterhin gibt es Kooperationen mit den Berufskollegs Stadtmitte und Kluse, damit die Schüler*innen einen intensiven Einblick in diese Schulform erhalten. Gleichzeitig werden Probe-Besuche in der gymnasialen Oberstufe an allen Gesamtschulen und Gymnasien organisiert.

Eine intensive Beratung zur Wahl der weiterführenden Schule oder des richtigen Ausbildungsbetriebes hat an der Realschule einen sehr hohen Stellenwert.

Das Team der Lehrkräfte wird dabei von einem Mitarbeiter des Multiprofessionellen Teams unterstützt, der gelernter Dachdeckermeister ist und nun die Schüler*innen der Realschule intensiv und aus der Praxis heraus berät und unterstützt.

* Die Realschulen Broich und Stadtmitte sind barrierefrei ausgestattet.

3. Gymnasium

Das Gymnasium ist eine weiterführende Schule mit vertieften Anforderungen.

Ziel des Gymnasiums ist es, Schüler*innen in der Regel in neun Jahren (nach Rückkehr zu G9) zum Abitur zu führen und sie damit auf ein Studium an einer Universität oder Hochschule wie auch auf eine qualifizierte Berufsausbildung vorzubereiten.

Nach Rückkehr zu G9 umfasst das Gymnasium die Sekundarstufe I mit den Klassen 5 bis 10 und die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) mit den Jahrgangsstufen 11 bis 13.

Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I wird der Unterricht an allen Gymnasien in folgenden Fächern erteilt:

Deutsch, zwei Fremdsprachen, Geschichte, Erdkunde, Politik, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Kunst (oder Textilgestaltung), Musik, Religion, Sport.

Die Stundenzahlen der einzelnen Fächer unterscheiden sich je nach Gymnasium geringfügig, da die Schulen in begrenztem Rahmen selbst darüber entscheiden können.

Alle Gymnasien bieten in der Jahrgangsstufe 5 Englisch als erste Fremdsprache und in der Jahrgangsstufe 7 Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache an. Zusätzliche Angebote zu dieser Sprachenfolge sind auf Seite 31 angegeben.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 bieten die Gymnasien, soweit die Kapazität an Lehrkräften es zulässt, Förderunterricht in den Hauptfächern an. In Fremdsprachen, Religionslehre, Praktischer Philosophie und Sport oder im Wahlpflichtunterricht werden Schüler*innen klassenübergreifend unterrichtet. Im Wahlpflichtunterricht bieten die Schulen neben einer dritten Fremdsprache auch andere Fächer oder Fächerkombinationen an; nähere Auskünfte erteilen die einzelnen Schulen. Die Gymnasien führen zudem ein zwei- bis dreiwöchiges Betriebspraktikum durch.

Sekundarstufe II

Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in die einjährige Einführungsphase (Jahrgang 11) und die zweijährige Qualifikationsphase (Jahrgänge 12 und 13). Der Unterricht wird im Kurssystem erteilt, das nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung in Grund-, Leistungs- und Zusatzkurse gegliedert ist. Neben den bekannten Fächern in der Sekundarstufe I bieten die Schulen weitere Fremdsprachen, Sozialwissenschaften, Pädagogik, Philosophie oder Informatik.

Darüber hinaus organisieren die Gymnasien in der Sekundarstufe II eine gezielte Berufswahlvorbereitung, aufbauend auf Angeboten in der Sekundarstufe I.

Abschlüsse und Berechtigungen

Abschlüsse bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10

Am Gymnasium können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichwertiger Abschluss (am Ende der Jahrgangsstufe 9),
- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss (am Ende der Jahrgangsstufe 10) sowie
- der mittlere Schulabschluss (am Ende der Jahrgangsstufe 10, nach einer zentralen Abschlussprüfung).

Fachhochschulreife

Unter bestimmten Bedingungen können Schüler*innen, die das Gymnasium nach den Jahrgangsstufen 12/13 (G9) ohne Abitur verlassen, den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben.

Abitur (Allgemeine Hochschulreife)

Die gymnasiale Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab. Ein bestandenes Abitur berechtigt zum Studium an allen Universitäten und Hochschulen Deutschlands.



Gymnasium Broich

Ritterstraße 21
45479 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Angela Huestegge
Erprobungsstufenleiterin:
Martina Gröger

Tel.: 0208 / 455 48 00
Fax: 0208 / 455 48 39

www.gymnasium-broich.de
E-Mail: gymbroich@muelheim-ruhr.de

Mit Rücksicht, Respekt und Toleranz zum Lernerfolg

Die Grundlage der fachlichen Arbeit dieser Schule ist ein gewinnbringendes Mit- und Füreinander. So ist das zentrale Ziel in der Erprobungsstufe, die neu zusammengesetzte Klasse zu einer sozial kompetenten Gemeinschaft zu entwickeln, in der die Schüler*innen selbstständig Regeln einhalten, Konflikte bewältigen und ihren Mitschüler*innen sowie allen an der Schule beteiligten Personen mit Respekt begegnen. Aus dieser Überzeugung heraus ist das Gymnasium Broich auch Teil des Schulnetzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Durch den obligatorischen Kennenlernnachmittag, die besonders gestalteten Einführungstage und nicht zuletzt durch das Fach „Soziales Lernen“ soll erreicht werden, dass die Schüler*innen Vertrauen in die neue Schule bekommen, keine Angst vor Neuem haben, sondern gerne und ungehemmt am Gymnasium Broich lernen.

Broich ist bilingual

Dafür bietet das Gymnasium ein breites Spektrum an Fächern, AGs und Entfaltungsmöglichkeiten. Einen Schwerpunkt bildet hier der Fremdsprachenunterricht. Neben dem Angebot von vier Fremdsprachen – Englisch (ab Klasse 5), Latein und Französisch (ab Klasse 7 und 9) und Spanisch (ab Klasse 9) – ist die Möglichkeit einer bilingualen Ausrichtung in Englisch von besonderer Bedeutung. Die Eltern entscheiden bei der Anmeldung, ob ihr Kind eine bilinguale Klasse besuchen soll.

In den bilingualen Klassen findet zunächst ein erweiterter Englischunterricht statt, damit ab Klasse 7 die Sachfächer Erdkunde und Geschichte in englischer Sprache unterrichtet werden können. Im Rahmen dieser Ausbildung findet zur Förderung der Sprachpraxis eine zusätzliche Klassenfahrt nach Großbritannien statt. Am Ende einer erfolgreichen bilingualen Schullaufbahn steht dann die Verleihung des bilingualen Abiturs und eines entsprechenden Zertifikates.

Besonders sprachbegabten Kindern bietet das Gymnasium Broich die Möglichkeit, ab Klasse 7 Französisch und Latein im Rahmen des Doppelsprachenmodells gleichzeitig zu wählen. Die Vorbereitung und Abnahme anerkannter Sprachdiplome in Französisch (DELF) und Spanisch (DELE) sowie das Cambridge Certificate (Englisch) verschiedener Niveaus ergänzen das Angebot. Zudem findet jedes Jahr ein Schüleraustausch mit der Partnerschule in Grenoble (Frankreich) statt, weitere Austauschmaßnahmen außerhalb Europas sind in Planung.

Broich macht MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

Ein weiterer Schwerpunkt im Profil des Gymnasiums Broich ist die Mitgliedschaft im Verein MINT-EC (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik Excellence-Center). Das MINT-Profil sieht eine praxisorientierte Vertiefung der Fächer Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik vor. Diese Vertiefung soll alle naturwissenschaftlich interessierten Schüler*innen ansprechen und Begabte gezielt fördern. Ein wichtiger Baustein dazu ist das MINT-Exkursionskonzept, das neben eintägigen Exkursionen für jede Jahrgangsstufe auch eine Klassenfahrt inklusive eines mehrtägigen Umweltpraktikums für die 7. Klasse umfasst. Darüber hinaus findet für die Schüler*innen der höheren Jahrgangsstufen eine Ringvorlesung statt, bei der Expert*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Forschung informative Impulsvorträge zu aktuellen MINT-Thematiken halten und anschließend mit den Schüler*innen in einer offenen Runde diskutieren.

Zudem kooperiert die Schule mit der nwu-Essen, dem Schülerlabor Alfried Krupp, der Universität Duisburg-Essen, dem Max-Planck-Institut, der Hochschule Ruhr West und dem zdi-Netzwerk Mülheim.

Über den Fachunterricht hinaus bietet das Gymnasium Broich regelmäßig AGs im MINT-Bereich an, dazu zählen u.a. die Lego-Roboter AG, die Aquarium AG und die Klima AG. Zudem nimmt eine Vielzahl der Schüler*innen erfolgreich an Wettbewerben im MINT-Bereich wie z.B. Mathematik-Olympiade, Känguru, bioLogisch, Physik-Olympiade, freestyle

physics, Informatik Biber, Bundeswettbewerb Informatik und dem Internationalen Chemiewettbewerb des Royal Australian Chemical Institute (RACI) teil.

Broich fördert und fordert

Im Rahmen der individuellen Förderung bietet das Gymnasium Broich vielfältige Möglichkeiten, leistungsstarke Schüler*innen besonders zu fordern (Begabtenförderung). Optionen für leistungsstarke Kinder sind u.a. die Teilnahme am Schülerstudium (Universität Duisburg-Essen), fakultativ mit Zertifikatserwerb, das Doppelsprachenmodell (siehe oben) sowie das Drehtürmodell.

Die Schüler*innen, die Unterstützung benötigen, werden im Rahmen von Ergänzungsunterricht in wechselnden Hauptfächern, im individuellen Förderunterricht in Kleingruppen, in der individuellen Hausaufgabenbetreuung sowie in der Lese- und Rechtschreibförderung unterstützt. Ferner bietet die Schule in Zusammenarbeit mit der Caritas eine Nachmittagsbetreuung bis 16.00 Uhr an, die Hausaufgabenbetreuung und Lerntrainings umfasst – für die Oberstufe steht ein Selbstlernzentrum zur Verfügung. Die Berufswahlvorbereitung beinhaltet u.a. individuelle Beratungskonzepte ab Klasse 8 bis zum Abitur und ein dreiwöchiges Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 10.

Im kulturellen Bereich ist die Schule geprägt durch Konzerte, Theateraufführungen (auch in englischer Sprache) und Kunstausstellungen. Das Gymnasium kooperiert zudem mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr und der Stadtbibliothek.

Gymnasium Heißen

Kleiststraße 50
45472 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Dr. Sigrun Leistritz
Erprobungsstufenleiter: Sven Risken

Tel.: 0208 / 455 40 80
Fax: 0208 / 455 40 89

www.gymnasium-heissen.de
E-Mail: gymnasium.heissen@
muelheim-ruhr.de

Vier Schwerpunkte prägen neben anderen das Lernen der Schüler*innen am Städtischen Gymnasium Heißen: Sprachbegabten Kindern erlaubt der erweiterte Unterricht des bilingualen Zweiges in den Stufen 5 bis 7 die Gestaltung des Erdkunde- (ab Klasse 7), Geschichts- und Biologieunterrichts in englischer Sprache. Naturwissenschaftlich interessierte Schüler*innen finden Förderung und Forderung durch das Profil der MINT-EC-Schule. Die Europaorientierung spiegelt sich in allen Lernbereichen, dem Preisträgerprojekt des Pädagogischen Austauschdienstes, in dessen Rahmen aufgrund ihrer besonderen Leistungen ausgezeichnete Schüler*innen aus aller Welt die Schule besuchen sowie den Austauschprogrammen mit Partnerschulen in Frankreich (Tours), Polen (Slupsk) und Spanien (Mollerussa) wider. Das Programm der „guten und gesunden Schule“ fördert das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung und Lebensweise.

Die Fremdsprachensequenz präsentiert sich wie folgt: Die Fortführung des Englischunterrichts in Klasse 5 wird ergänzt durch die obligatorische Wahl der zweiten Fremdsprache ab Klasse 7 – Französisch oder Latein. Das Fach Spanisch wird in den Jahrgängen 9 und 11 als dritte Fremdsprache angeboten.

Fakultativ können Sprachdiplome in Französisch (DELF), in Spanisch (DELE) sowie das Cambridge Certificate erworben werden. Die Schüler*innen des bilingualen Zweigs erwerben die Zusatzqualifikation des bilingualen Abiturs, welche ihnen ermöglicht, an vielen Universitäten im englischsprachigen Ausland ohne Sprachprüfung zu studieren.

Die Mitgliedschaft im Verein MINT-EC (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik Excellence-Center) erlaubt den Schüler*innen die Nutzung der Angebote eines Netzwerks von 325 Schulen in Deutschland. Der Informatikunterricht aller Schüler*innen wird ergänzt durch eine zusätzliche Physikstunde in Jahrgang 7, in den höheren Klassen durch zusätzliche Praktika, MINT-Camps und Uni-Trainee-Programme.

Der Differenzierungsunterricht der Jahrgänge 9 und 10 erlaubt die Entfaltung individueller Schwerpunkte: Neben sprachlichen, musisch-künstlerischen und geisteswissenschaftlichen Fächern wird das Fach Technik angeboten.

Die Schüler*innen können mit dem Abitur ein MINT-EC-Zertifikat erwerben.

Der individuellen Förderung dienen kooperative Unterrichtsformen, Angebote älterer Schüler*innen in Form von Hausaufgabenbetreuung und Förderinseln sowie eine Begabungsförderung, die von Fachlehrer*innen durchgeführt wird.

Eine enge Kooperation mit den Grundschulen, eine Eingewöhnungsphase mit der Klassenleitung sowie eine Jahrgangsstufenfahrt, in deren Mittelpunkt der Klassenzusammenhalt steht, sorgen für einen sanften Übergang vom deutlich kleineren System der Grundschule zum Gymnasium.

Ein sehr engagiertes Team der Diakonie betreut die Kinder des offenen Ganztags bis 16.00 Uhr. Ein gemeinsames Essen in der schuleigenen Cafeteria, das Erledigen der Hausaufgaben, Spiel und Sport finden in dieser Zeit statt.

Die individuelle Förderung und die Entfaltung eines von Verantwortung für die Gesellschaft charakterisierten Sozialverhaltens stellen wesentliche Merkmale der pädagogischen Arbeit der Schule dar, die auch das Zertifikat „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ trägt.

Die enge Verbundenheit des Gymnasiums Heißen mit dem Stadtteil Heimaterde / Heißen manifestiert sich in gemeinsamen Projekten. Beispiele sind Kunstprojekte in der Heimaterde sowie das Altenprojekt der Schülervertretung (SV): Schüler*innen pflegen engen Kontakt zu älteren Bewohner*innen des Stadtteils. Gemeinsam publizierten sie ein Buch und veranstalten regelmäßig Spielnachmittage und Kaffeetrinken. Die AG „Erinnerung lebendig halten“ führt gemeinsam mit polnischen Jugendlichen Gedenkstättenfahrten nach Auschwitz durch und beteiligt sich an der Pflege eines Soldatenfriedhofs in den Niederlanden.

Das Gymnasium Heißen nimmt seit mehreren Jahren am Landesprogramm „Bildung und Gesundheit“ teil, in dessen Rahmen viele gesundheitsförderliche Projekte, wie z.B. Angebote der SV und der Sporthelfer*innen während der „bewegten Pause“, durchgeführt werden, die Unterricht, Erziehung und die Schulkultur positiv beeinflussen.



Karl-Ziegler-Schule
GanztagsgymnasiumSchulstraße 2–6
45468 Mülheim an der RuhrSchulleiterin: Ute Gibbels
Erprobungsstufenleiterin:
Dorothee SchepersTel.: 0208 / 455 78 00
Fax: 0208 / 455 78 49www.karlziegler-schule.de
E-Mail: karl-ziegler-schule@muellheim-ruhr.de

Die Karl-Ziegler-Schule ist ein gebundenes Ganztagsgymnasium. Der Pflichtunterricht der Jahrgänge 5 bis 10 umfasst an drei Tagen (Mo., Mi., Do.) die Zeit von 8.00 bis 15.05 Uhr; an zwei Tagen (Di., Fr.) endet der Pflichtunterricht um 13.15 Uhr.

Die schuleigene Mensa bietet warmes Essen in Buffetform an, unterhält zudem einen Kioskbetrieb und dient auch als Aufenthalts- und Kommunikationsbereich. Im Ganztags steht deutlich mehr Zeit für gemeinsame Lehr- und Lernprozesse zur Verfügung. Daher ist das Ganztagsgymnasium ein Lern- und Lebensort, an dem die Individualisierung und die Vielfalt des Lernens besser gefördert werden können und die Eigenverantwortlichkeit der Schüler*innen gestärkt wird. Hausaufgaben werden in Form eines Wochenplans gegeben, der in Lernzeiten in der Schule selbstständig, aber immer mit Unterstützung einer Lehrkraft bearbeitet wird.

Durch Lehrkräfte, sozialpädagogische Fachkräfte sowie die Kooperationspartnerin Caritas wird an allen Tagen ein verlässliches Betreuungs- und Förderangebot bis 16.00 Uhr organisiert. Hierfür stehen zusätzliche Aufenthaltsräume, u.a. ein Lernzentrum und die Ziegler-Ecke zur Verfügung. Das Café Ziegler als Treffpunkt vieler Schüler*innen bietet zudem bis in den Abend und zum Teil in den Ferien offene Angebote für Kinder und Jugendliche von 9 bis 19 Jahren.

Das soziale Lernen in Verbindung mit dem Lernen wird in der Sekundarstufe I durchgängig in den SoLe-Stunden thematisiert. Sie fördern das Zusammenwachsen der Klassengemeinschaft, einen respektvollen Umgang miteinander und schaffen eine gute Lernatmosphäre. Die Medien- und Methodenschulung durchzieht alle Stufen bis zur Sekundarstufe II.

Förderung von Interessen und Begabungen
Unterschiedliche Interessen und Begabungen werden in differenzierten Angeboten gefördert. In der Sekundarstufe I bieten die „Zmarties“ die Möglichkeit, an thematisch selbstgewählten Projekten zu arbeiten.

Die Begabungsvielfalt von Schüler*innen wird darüber hinaus insbesondere in den mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen und künstlerisch-musisch-literarischen Schwerpunkten der Schule gefördert. Als MINT-freundliche Schule werden an der Karl-Ziegler-Schule die Fächer Technik und Informatik einführend im 6. Jahrgang und ab der Jahrgangsstufe 9 bis zum Abitur angeboten.

Physik, Chemie und Biologie runden das Angebot ab. Im Rahmen des Ganztags spiegelt sich der MINT-Schwerpunkt in AGs wider.

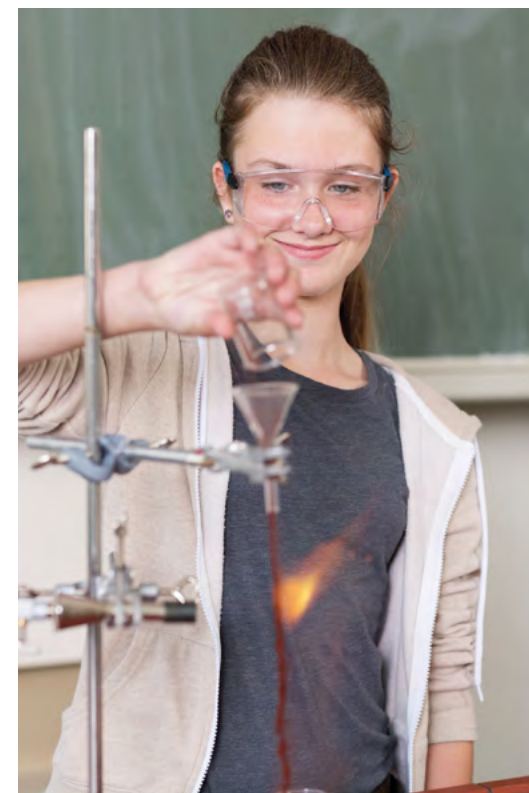
Im musisch-künstlerischen Bereich bietet die Karl-Ziegler-Schule ebenfalls eine besondere Förderung an; sie ist Partnerschule des Theaters an der Ruhr und des Kunstmuseums Mülheim an der Ruhr. Beim Kulturabend der Oberstufe präsentieren die Tanz- und Kunstkurse publikumswirksam ihre Arbeit. Weiterhin bestehen schuleigene Chöre und ein Schulorchester, die so genannte Percussion-AG.

Die Karl-Ziegler-Schule beteiligt sich an europäischen Projekten und vielfältigen internationalen Begegnungen (u.a. Frankreich, Niederlande und Spanien). Die Sprachenfolge ist Englisch, ab Klasse 7 Französisch oder Latein, in der Oberstufe Spanisch. Die Schüler*innen haben zudem die Möglichkeit, international anerkannte Fremdsprachen-Zertifikate (Cambridge / DELF) zu erwerben, auf die sie in schulischen Arbeitsgemeinschaften vorbereitet werden.

Im Bereich des Schulsports hat der Rudersport an der Karl-Ziegler-Schule eine lange Tradition. Alle Schüler*innen erlernen das Rudern in Jahrgangsstufe 8. Bereits ab Klasse 5 können sie an der Rudersport-AG teilnehmen oder in den Schülleruderverein eintreten. In der gymnasialen Oberstufe kann Rudern als Schwerpunkt im Fach Sport gewählt werden. Hinzu kommt eine traditionelle Ski-Freizeit im 8. Jahrgang.

Kooperationen

Gemeinsam mit der Firma Siemens, der Hochschule Ruhr West und der Telekom-Stiftung ermöglicht die Schule im Rahmen der Junior-Ingenieur-Akademie den Schüler*innen das Tätigkeitsfeld und die Ausbildung von Ingenieur*innen kennenzulernen. Weitere Kooperationen bestehen u.a. mit dem Haus Ruhrnatur, dem Max-Planck-Institut und der Universität Duisburg-Essen. Das eigens eingerichtete Schülerlabor bietet den Schüler*innen vielfältige Möglichkeiten, erfolgreich an naturwissenschaftlich-technischen Wettbewerben teilzunehmen.



Luisenschule

Gymnasium der Stadt Mülheim
und NRW-Sportschule

An den Buchen 36
45470 Mülheim an der Ruhr

Schulleitung: Dr. Heike Quednau,
Sandra Möws (Stellvertreterin)
Erprobungsstufenkoordinatorin:
Imke Kiesow

Tel.: 0208 / 455 76 00
Fax: 0208 / 455 76 49

www.luisenschule-mh.de
E-Mail: luisenschule@muelheim-ruhr.de

**An der Luisenschule zu sein heißt:
lernen, in Gemeinschaft zu leben –
lernen, Wissen zu erwerben – lernen,
selbstständig und verantwortungsvoll
zu handeln – und das alles mit und in
Bewegung!**

Gemeinschaft an der „Luise“:

- Damit sich alle Schüler*innen von Anfang an wohl und aufgehoben fühlen, lädt die Schule alle Neuankömmlinge schon vor dem ersten Schultag zu einem Kennenlernnachmittag ein und stellt ihnen Pat*innen aus höheren Jahrgangsstufen zur Seite. Die Klasse wird auf ihrem Weg zu einer Gemeinschaft von ihrem Klassenleitungsteam unterstützt – durch Willkommenstage, regelmäßige Klassenratsstunden, Ausflüge zur Teambildung und eine Klassenfahrt.

- In Gemeinschaft leben heißt aber auch, mit Konflikten und Problemen umgehen zu lernen. Auch hier sind die Kinder nicht allein – sie werden begleitet und unterstützt durch eine starke Vertretung der Schüler*innenschaft, Beratungsteams, Streitschlichtung, Medienscouts und ein umfassendes Präventionskonzept.
- Die „Luise“ ist eine **lebendige Schule**: Das schöne Gebäude, der tolle Schulgarten, die Arbeitsgemeinschaften, die Klassenfahrten (u.a. Skifahrt), die vielen Musical-, Theater- und Konzertabende, die gemeinsamen Projekte und Feste und das herzliche Miteinander sorgen dafür, dass die Luisenschule ein Ort ist, an dem Leben und Lernen Hand in Hand gehen.

Wissen erwerben an der „Luise“:

- Die Schüler*innen der Luisenschule erwerben eine umfangreiche Allgemeinbildung mit der Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen:
- **Sprachen**: In Klasse 5 lernen alle Kinder Englisch, in Klasse 7 stehen Spanisch, Französisch und Latein zur Wahl. Zudem gibt es die Möglichkeit, hochwertige Sprachzertifikate zu erwerben und am Austauschprogramm teilzunehmen.
 - **MINT**: Neben dem naturwissenschaftlichen Fachunterricht besteht an der MINT-freundlichen Luisenschule ab Klasse 9 die Möglichkeit, sich für einen MINT-Schwerpunkt zu entscheiden (z.B. Naturwissenschaften oder Ernährungslehre). In der Oberstufe können naturwissenschaftliche Leistungs- und Projektkurse gewählt werden.

- **Sport**: Die Luisenschule ist „Partnerschule des Leistungssports“ und Sportschule NRW. Leistungssportler*innen wird durch ergänzende schulische Betreuungs- und Organisationsmaßnahmen die individuelle Schullaufbahn erleichtert. Sportinteressierte können sich für eine Sportklasse entscheiden.
- **Kulturelle Bildung**: Wer sich künstlerisch betätigen möchte, kann sich in der Junior-Band, der beliebten Big Band, in verschiedenen Chören oder der Musical-AG einbringen. Neben dem Kunst- und Musikunterricht besteht die Möglichkeit, in Klasse 9 das Fach „Darstellen und Gestalten“ zu wählen und in der Oberstufe den Literaturkurs zu belegen.
- **Gesellschaftswissenschaften**: Neben dem Unterricht in den Fächern Wirtschaft-Politik, Geschichte und Erdkunde kann im Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufe 9 das Fach Gesellschaftswissenschaften gewählt werden, um sich mit relevanten Fragestellungen der modernen Gesellschaft aus verschiedenen Perspektiven auseinanderzusetzen.

Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erlernen an der „Luise“:

- Die Luisenschule ist eine **menschliche Schule**, in der das schulische Miteinander von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt ist. Die Kooperations- und Teamfähigkeit wird gestärkt und sozial verantwortungsvolles Handeln gefördert, z.B. durch das Sozialpraktikum.
- Sie ist aber auch eine **fordernde und fördernde Schule** mit speziellen Angeboten für leistungsschwächere

- und -stärkere Kinder. Eigenverantwortliches Lernen wird im Unterricht, aber auch in speziellen Methodentrainings erlernt. Fördermaßnahmen wirken unterstützend. Der Schulhund „Einstein“ kann bei Konzentrations- und Kontaktstörungen helfen. In den Inklusionsklassen lernen Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam.
- Sie ist eine **verantwortungsbewusste Schule** und steht als „Schule der Zukunft“ für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Außerdem bietet sie eine verlässliche Übermittagsbetreuung durch die Caritas und fördert durch berufsorientierende Maßnahmen ab Klasse 5 die Zukunftsplanung.
- Die Luisenschule ist eine **offene, lebendige und bewegte Schule**. Und deshalb werden an der Luisenschule Bewegungseinheiten in den Pausen durchgeführt, die den Erhalt der Konzentrationsfähigkeit ermöglichen. Bewegungseinheiten während des Unterrichts führen zu einer deutlichen Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit.

Digitalisierung an der „Luise“:

- Corona hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass Schüler*innen auch dann unterrichtet werden und Kontakt zur Schule haben, wenn die Türen geschlossen sind. Die Luisenschule hat sich auf den Weg gemacht: Eine gut funktionierende Cloud wurde eingerichtet und der Unterricht wurde online durchgeführt. Es findet eine kontinuierliche Weiterentwicklung statt, so dass die positiven Effekte der Digitalisierung auch in Zukunft genutzt werden können.

Otto-Pankok-Schule

Von-Bock-Straße 81
45468 Mülheim an der Ruhr

Schulleiter: Jens Schuhknecht
Erprobungsstufenleiterin:
Kerstin Hahn

Tel.: 0208 / 455 39 60
Fax: 0208 / 455 39 99

www.otto-pankok-schule.de
E-Mail: Otto-Pankok-Schule@
muelheim-ruhr.de

Die Otto-Pankok-Schule ist ein vier- bis fünfzügiges Gymnasium mit einem besonderen Profil in den Bereichen Sprache, Ökonomie, Kultur (Theater, Kunst, Musik). Bereits in der 5. Klasse intensiviert die Schule die Förderung im MINT-Bereich mit dem Unterrichtsfach Informatik.

In der Klasse 5, in der alle Kinder das Fach Englisch fortführen, kann zusätzlich mit Latein begonnen werden. Anschließend bietet die Schule Latein (ab Jahrgang 7), Französisch und Spanisch (ab Jahrgang 7, 9 oder 11) an. Besondere Sprachzertifikate und internationale Begegnungen runden das Programm ab.

Den Schwerpunkt Ökonomie strukturiert die Otto-Pankok-Schule durch besondere Wahlpflichtkurse in der Sekundarstufe I, eine Schülerfirma, den Grund- oder Leistungskurs Sozialwissenschaften / Wirtschaft in der Sekundarstufe II und ein die ganze Schullaufbahn begleitendes Berufsorientierungsangebot, wie auch durch vielfältige Kooperationsaktivitäten mit der regionalen Wirtschaft.

Schüler*innen der Klassen 5 und 6 können zusätzlich zum Regelunterricht eine Arbeitsgemeinschaft im Fach Musik besuchen. Hier findet eine Vorbereitung auf vertiefende Angebote (Chöre, Instrumentalkreise, Big Band) statt.

Vielfältige künstlerische Projekte und Theaterangebote für nahezu alle Jahrgangsstufen wie auch ein reichhaltiges Kunst- und Kulturprogramm ergänzen diesen Profilbaustein. Auch pflegt die Schule eine Zusammenarbeit mit Künstler*innen.

In den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachbereichen werden Schüler*innen ermutigt, an Wettbewerben teilzunehmen. Sie bereiten sich in naturwissenschaftlich orientierten Wahlpflichtangeboten sowie in speziellen Arbeitsgemeinschaften auf die Teilnahme vor. Eine zusätzliche Kooperation mit der Hochschule Ruhr West ergänzt die außerschulischen Angebote im MINT-Bereich.

Nach dem obligatorischen Informatikunterricht in den Klassen 5 und 6 belegen alle Schüler*innen in den Klassen 7 und 8 einen Kurs zur informationstechnischen Grundbildung (ITG). Darüber hinaus gibt es das Angebot, Informatik/Technik im Wahlpflichtbereich der Klassen 9 und 10 zu belegen. In der Oberstufe werden Grund- und Leistungskurse in Informatik angeboten, so dass das Fach Informatik während der gesamten Schullaufbahn hinweg durchgängig angeboten wird.

Die spezifische individuelle Förderung in zwei Unterrichtsstunden pro Woche im Regelstundenplan stellt einen wesentlichen

Baustein der Angebote zur individuellen Förderung in den Jahrgängen 5 und 6 dar. Im ersten Halbjahr bilden das soziale Lernen (u.a. Lions-Quest), Konfliktlösungsstrategien und kooperative Lernformen den Schwerpunkt. Im zweiten Halbjahr erarbeiten Schüler*innen, ausgehend von ihren Interessen und Begabungen, selbst ausgewählte Projekte und präsentieren ihre Ergebnisse in einem größeren Rahmen.

In der Klasse 9 haben alle Schüler*innen die Möglichkeit, in Vorbereitung auf die Facharbeit in der Oberstufe unterrichtsbegleitend eine Forschungsarbeit anhand einer wissenschaftlichen Fragestellung zu erstellen. Darüber hinaus können die Schüler*innen auch spezielle Unterstützungsprogramme in den Hauptfächern wahrnehmen. Im Rahmen des individuellen Lerncoachings – ein weiterer schulischer Baustein der spezifischen individuellen Förderung – werden sie während ihrer schulischen Laufbahn professionell unterstützt.

Auch in den höheren Klassen leitet die Schule das soziale Lernen systematisch an, z.B. durch Klassenpat*innen, Mediation, Streitschlichtung oder bürgerschaftliches Engagement.

Angebote des offenen Ganztags organisiert die Otto-Pankok-Schule zusammen mit der Caritas. Während der Übermittagsbetreuung und auch am Nachmittag können die Schüler*innen aus einem reichhaltigen Angebot wählen: Sport, Kultur und Theater, Naturwissenschaften und Technik bilden dabei Schwerpunkte. Zusätzlich wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Gegen ein geringes Entgelt können Schüler*innen bis 16.00 Uhr in der Schule verlässlich betreut werden.

In der Sekundarstufe II kooperiert die Otto-Pankok-Schule mit den anderen Mülheimer Gymnasien.

Sollten Sie vor den Anmeldeterminen Fragen zum Übergang Ihres Kindes auf ein Gymnasium haben, stehen Ihnen die Schulleitungen für ein Gespräch gerne zur Verfügung. Vorherige Terminabsprache ist erwünscht.



Schule	Besondere Zweige	Weitere Fremdsprachen
Gymnasium Broich	Bilingualer Zweig	Französisch, Latein, Spanisch
Gymnasium Heißen	Bilingualer Zweig	Französisch, Latein, Spanisch
Karl-Ziegler-Schule		Französisch, Latein, Spanisch
Luisenschule		Französisch, Latein, Spanisch
Otto-Pankok-Schule	Latein und Englisch ab der 5. Klasse	Französisch, Latein, Spanisch

4. Gesamtschule

Die Gesamtschule beinhaltet alle Möglichkeiten der herkömmlichen Formen weiterführender Schulen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium). Deren Bildungsgänge sind in der Gesamtschule zu einem umfassenden Angebot integriert (integrierte Gesamtschule).

Die Gesamtschule umfasst die Sekundarstufe I mit den Klassen 5 bis 10 und die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) mit den Jahrgangsstufen 11 bis 13. Alle Gesamtschulen in Mülheim sind auch Ganztagschulen. Das konkrete Angebot richtet sich nach den Möglichkeiten der jeweiligen Schule.

Sekundarstufe I

Der Unterricht in der Klasse 5 knüpft an die Unterrichtsformen und -inhalte der Grundschule an, wobei der gemeinsame Unterricht im Klassenverband im Vordergrund steht. Gezielte Förder- und Forderkurse ergänzen das Unterrichtsangebot. Durch verschiedene Maßnahmen wird dem Leistungsvermögen und den Begabungen jedes Kindes Rechnung getragen.

Normalerweise müssen Eltern und Grundschullehrkräfte bereits im Verlauf des 4. Schuljahres entscheiden, welchen Schulabschluss sie den Kindern zutrauen und die entsprechende Schulwahl treffen. Viele Schüler*innen verändern jedoch ihre Leistungsbereitschaft während und nach der Pubertät – dies erfordert eine flexible Reaktion der Schule. Häufig ist die Leistungsfähigkeit in den verschiedenen Fächern unterschiedlich. Die integrierten

Gesamtschulen bieten dafür eine Lösung durch folgende Strukturprinzipien an, die es ermöglichen, auf unterschiedliche Begabungen flexibel zu reagieren:

1. Offenhalten der Schullaufbahn

Ein Ziel der Gesamtschule ist es, die Schullaufbahn der Schüler*innen so lange wie möglich offen zu halten und gleichzeitig alle Abschlüsse zu ermöglichen.

Jede*r Schüler*in kann das der Begabung und Neigung entsprechende Bildungsangebot wahrnehmen. Die Entscheidung über die Schullaufbahn und die Schulabschlüsse wird erst im Verlauf der sechsjährigen Sekundarstufe I gefällt.

Auf Leistungsschwankungen wird mit der sogenannten Leistungs- und Neigungsdifferenzierung reagiert, ein Schulwechsel ist nicht erforderlich.

2. Leistungsdifferenzierung

Die Gesamtschule bietet Kurse mit unterschiedlichen Leistungsanforderungen an: Englisch (ab Klasse 7), Mathematik (ab Klasse 7 oder 8), Deutsch (ab Klasse 8 oder 9) und Physik oder Chemie (ab Klasse 9).

Entsprechend ihrem Leistungsvermögen nehmen die Schüler*innen in diesen Fächern an einem sogenannten Grund- oder Erweiterungskurs teil. Auf Leistungsschwankungen kann in der Schule mit einem Kurswechsel reagiert werden – so wird ein Schulwechsel oder eine Klassenwiederholung vermieden. Schüler*innen, die in verschiedenen Fächern unterschiedlich stark sind, werden zum Teil in Erweiterungskursen und zum Teil in Grundkursen unterrichtet. Der erreichte Abschluss ergibt sich am Ende der Klasse 10 aus den erzielten Noten und der Anzahl der besuchten

Grund- oder Erweiterungskurse sowie einer zentralen Abschlussprüfung in den Hauptfächern.

3. Neigungsdifferenzierung

Je nach Begabung und Neigung kann im Wahlpflichtbereich (ab Klasse 7) eine zweite Fremdsprache (Latein oder Französisch), Naturwissenschaften oder Arbeitslehre gewählt werden. Diese drei Bereiche bilden das vierte „Hauptfach“ und sind für das Erreichen eines Abschlusses am Ende der Klasse 10 gleichwertig. Der Lernbereich „Darstellen und Gestalten“ kann nach Entscheidung der Schulkonferenz zusätzlich angeboten werden. Ab Klasse 9 wird eine weitere Fremdsprache als zweite oder dritte Fremdsprache angeboten. Neben dem für alle verbindlichen Kernunterricht ergibt sich durch die Leistungs- und Neigungsdifferenzierung die Möglichkeit eines individuell passenden Bildungsprofils.

Sekundarstufe II

Die gymnasiale Oberstufe für Gesamtschulen und Gymnasien ist inhaltlich gleich geregelt. Sie besteht aus einer einjährigen Einführungs- und einer zweijährigen Qualifikationsphase. Neben dem Pflichtangebot hat die Oberstufe der jeweiligen Schule ein eigenes Profil. Durch ihre pädagogischen Erfahrungen mit heterogenen Lerngruppen in der Sekundarstufe I sind die Oberstufen der Gesamtschulen in besonderer Weise auf die Schulformwechselnden der Haupt- und Realschule nach Klasse 10 eingestellt.

Ganztagschule

Die Mülheimer Gesamtschulen werden als Ganztagschulen geführt. Der Ganztagsbetrieb gliedert sich inhaltlich in drei Bereiche: die Übungs- und Arbeitsstunden, den Förderunterricht und die Arbeitsgemeinschaften. In den Arbeitsstunden kann ein Teil der Hausaufgaben mit Unterstützung der Schule erledigt werden. Der Förderunterricht dient der Behebung von Lernschwächen, hilft bei Kurswechseln und vermeidet private Nachhilfe. Er dient ebenso dazu, vorhandene Stärken zu vertiefen und zu erweitern. An den „Langtagen“ werden in der Mensa warme Mahlzeiten angeboten. Die konkrete Ausgestaltung des Ganztagsbetriebes wird von der jeweiligen Schulgemeinde beschlossen.

Abschlüsse und Berechtigungen

Die Schüler*innen der Gesamtschule haben die Möglichkeit, alle Abschlüsse zu erwerben, die an den Schulen des dreigegliederten Schulsystems erreicht werden können:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- Fachhochschulreife (schulischer Teil)
- Abitur (Allgemeine Hochschulreife)

Alle Abschlüsse sind bundesweit anerkannt.

Gesamtschule Saarn

Lehnerstraße 67
45481 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Dr. Claudia Büllsbach

Tel.: 0208 / 455 47 10
Fax: 0208 / 455 47 96

www.gesaarn.de
E-Mail: GeSaarn@muellheim-ruhr.de

Die Gesamtschule Saarn ist die weiterführende Schule in Mülheim im Gebiet links der Ruhr, an der alle Kinder ab Jahrgang 5 gemeinsam lernen und an der alle Schulabschlüsse erreicht werden können. Sie feiert im Schuljahr 2022/23 ihr 40-jähriges Jubiläum. Das neue Leitbild wurde gemeinsam mit der gesamten Schulgemeinde ausgebaut und beruht auf folgenden wichtigen Säulen: Verantwortung, Vielfalt, Wertschätzung verschiedener Kulturen, gemeinsame Werte, Bildung und die Vermittlung von Lebenskompetenzen. Die Schwerpunkte der Gesamtschule Saarn liegen in den Bereichen Sport, Sprachen und Musik. Die Schule im grünen Stadtteil Saarn wird von Schüler*innen aus dem gesamten Stadtgebiet besucht.

Wichtig ist der Schule der gute Übergang von der Grundschule:

Die Schüler*innen starten im 5. Jahrgang mit einer Kennenlernphase: Kennenlertage für Kinder und Eltern, Gottesdienste, vielseitig ausgerichtete Projekte, eine zusätzliche Stunde für das Erwachsenwerden nach dem Lions-Quest-Pro-

gramm, die umfassende Betreuung durch die Klassenleitungen und die Begleitung der „Kleinen“ durch ältere Schüler*innen als Pat*innen dienen einem guten Start an der Schule. Neben den bewährten Standards sowie neuen und traditionellen Unterrichtsformen werden folgende Schwerpunkte ab Jahrgang 5 gesetzt:

- **„Sport-Klasse!“:** Sportlich begabte und interessierte Schüler*innen erhalten eine Zusatzförderung im Bereich Sport. Neben traditionellen Sportarten wie Fußball oder Handball werden auch neue Trend-Sportarten durchgeführt – zum Teil in Kooperation mit Mülheimer Vereinen. Die großzügigen Sportanlagen der Schule, die Möglichkeit zur Sporthelfer*innen-Ausbildung und zwei Leistungskurse in Sport in der Oberstufe ermöglichen den Schüler*innen die Ausrichtung auf ein „Sport-Profil“.
- **„Power-Englisch“:** Für sprachlich begabte und leistungsstarke Grundschüler*innen bietet die Schule ab dem Schuljahr 2022 einen „Power-Englisch“-Kurs an. Die Schüler*innen erhalten eine zusätzliche Förderung in Englisch mit der Möglichkeit des Erwerbs von Sprachzertifikaten. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht der Ausbau der sprachlichen Kompetenzen mit spielerischen Elementen.
- **„Musik-Klasse“:** Das professionelle Zusatzangebot in Kooperation mit der Musikschule Rhein-Ruhr richtet sich an künstlerisch-musikalisch begabte Kinder. Es gibt in jedem Schuljahr wechselnde Aufführungen der „Musical-Klasse“, für die die Schule bereits mehrfach mit dem Schulkulturpreis der Stadt Mülheim an der Ruhr ausgezeichnet wurde.

- **Kulturschule der Stadt Mülheim an der Ruhr:** Als ausgezeichnete Kulturschule der Stadt nehmen Schüler*innen an Theateraufführungen teil, inszenieren selbst Lesungen, engagieren sich bei Wettbewerben wie „Jugend debattiert“ etc. Einmal im Jahr führt die Schulgemeinde einen „Schulkulturtag“ durch, an dem kulturelle, geschichtliche, musikalische oder religiöse Themen im Vordergrund stehen.
- **MINT-Angebot:** Alle Schüler*innen erweitern in ihrer Schullaufbahn kontinuierlich ihre Kompetenzen in der Nutzung moderner Technologien und der Naturwissenschaft. Ein dahingehend ständig erweitertes Curriculum reicht bis in die Sekundarstufe II und umschließt die Welt der Naturwissenschaften, Technik und neuer Technologien. Schüler*innen und die Lehrer*innen der Gesamtschule Saarn wurden 2019 für ihr Engagement im Bereich Robotik und MINT-Förderung mit dem renommierten „TalentAward Ruhr“ ausgezeichnet. Im Wahlpflichtbereich wird ab der 7. Klasse neben einer zweiten Fremdsprache auch Naturwissenschaften und Technik/Wirtschaft/Hauswirtschaft angeboten.

Als Ganztagschule ist eine gute Rhythmisierung von Lernen, Entspannung und Spiel und Freude an der Schule wichtig. Im Unterricht werden die Schüler*innen nach dem Doppelstunden-Modell unterrichtet, um mehr Zeit und Ruhe zum Lernen zu haben. Jede*r Schüler*in führt ein eigenes „Logbuch“, um die eigenen Lernfortschritte zu dokumentieren.

Die Arbeitsgemeinschaften sind für die Klassen 5 und 6 eine Besonderheit: Unter der Leitung von Schulleitungsmitgliedern werden sie u.a. von Oberstufenschüler*innen durchgeführt, z.B. in den Bereichen Spiel, MINT, Tanz, Sport etc. Vielfältige Kooperationen, gerade auch mit außerschulischen Partner*innen und öffentlichen Einrichtungen in Projekten und mit einem umfangreichen Berufswahl- und Studienvorbereitungskonzept, erweitern nicht nur in der Sekundarstufe I das Lernen, sondern qualifizieren für die weitere erfolgreiche schulische oder auch berufliche Laufbahn.

Die Sekundarstufe II zeichnet sich durch ein breites und vielfältiges Fächerangebot aus und umfasst ca. 80 bis 100 Schüler*innen pro Jahrgang. Im Jahrgang Q 1 werden inhaltlich anspruchsvolle sowie interessante Projektkurse mit wechselnden Schwerpunkten angeboten. Auch hier wird großer Wert auf individuelle Beratung und Betreuung gelegt.

Kooperationspartnerschaften:

Kulturbetrieb der Stadt Mülheim an der Ruhr, Theater an der Ruhr, Kirchengemeinden, Hochschule Ruhr West, Junior-Uni Mülheim, PESS, Caritas, Initiativkreis Ruhr, Schule ohne Rassismus, Landesprogramm Bildung und Gesundheit (BuG), CBE, u.a.

Sprachenfolge:

ab Klasse 5 Englisch,
ab Klasse 7 Latein oder Französisch,
(ab Klasse 8 Französisch),
ab Jahrgang 11 Spanisch oder Latein
(fortgeführt ab Klasse 7).

Willy-Brandt-Schule

Willy-Brandt-Platz 1
45476 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Karin Rinn

Tel.: 0208 / 455 44 00 oder 455 44 27

Fax: 0208 / 455 44 99

www.wbs-mh.de

E-Mail: Willy-Brandt-Schule@
muelheim-ruhr.de

Die Willy-Brandt-Schule ist eine integrierte, vierzügige Ganztagschule, die neben ihrer pädagogischen und inhaltlichen Arbeit folgende Bereiche in den Mittelpunkt stellt:

Naturwissenschaften, z.B. MINT-zertifiziert, Mathe Meisterkurse, Kooperationen mit dem Max-Planck-Institut, der RWW und der Universität Duisburg-Essen

Fremdsprachen

Folgende Sprachen können an der Willy-Brandt-Schule gelernt werden:

Englisch (ab Klasse 5), Französisch (ab Klasse 7), Latein (ab Klasse 8), Spanisch neu einsetzend (ab Einführungsphase) und Französisch fortführend (ab Einführungsphase)

Englisch bilingual, Teilnahme an externen Sprachprüfungen in Englisch und Französisch möglich

Sprachförderung, z.B. Förderstunden in Form von Fördermodulen, Rechtschreib- und Lesetraining, Vorlesewettbewerb, Lernserver, Unterstützung im Unterricht durch Sonderpädagog*innen

Soziales Lernen, z.B. Klassenrat, Projekttag zur Förderung der Klassengemeinschaft, Hilfestellungen durch Sozialarbeiter*innen, Schulsanitätsdienst, Ausbildung zum* zur Ersthelfer*in, Rumänienhilfe.

Eine enge Kooperation mit den Grundschulen im Stadtteil ermöglicht den Schüler*innen des 5. Jahrgangs einen leichteren Übergang in die weiterführende Schule. Vielseitige Angebote sorgen dafür, dass die Schüler*innen gefördert werden und zu einer Gemeinschaft heranwachsen.

Unterstützt wird dies auch durch den Einsatz der Klassenleitungen in vielen Unterrichtsfächern. Der Fachunterricht wird durch Fachlehrer*innen erteilt, die eng mit den Klassenlehrer*innen zusammenarbeiten. Besondere Beachtung findet die Weiterentwicklung der in der Primarstufe angelegten methodischen Kompetenzen der Schüler*innen.

In Projekten zum sozialen Lernen setzt die Willy-Brandt-Schule einen Schwerpunkt in der Erziehung von Werten, wie z.B. Solidarität, Verlässlichkeit und gemeinschaftliche Regeln.

Im Stundenplan sind pro Woche drei Stunden Lernzeit enthalten, in denen die Schüler*innen ihre Hausaufgaben erledigen können. Die Lernzeit verfolgt das Ziel, Schüler*innen zur selbstständigen und selbstverantworteten Arbeit zu befähigen. Das Logbuch, in dem die Hausaufgaben eingetragen werden, ist für die Schüler*innen eine Strukturierungshilfe und ermöglicht den Eltern, einen schulischen Überblick zu behalten.

An der Schule wird ganztägig gelernt. Daher liegt der Wert auf einem gesunden und schmackhaften Mittagessen, das in der Aula nach dem „All you can eat“-Prinzip eingenommen wird. Im Nachmittagsbereich werden zahlreiche Arbeitsgemeinschaften angeboten (z.B. Kanu, Skifahren, Line Dance, Nähen, Experimentieren, Website, LeParkour u.v.m.).

In der Willy-Brandt-Schule dauert eine Schulstunde 60 Minuten. Durch mehr Zeit im Vergleich zum herkömmlichen 45-Minuten-Studentakt wird die Umsetzung neuer Lernmethoden, vor allem kooperativer Lernformen, erleichtert. Auch die individuelle Förderung der Schüler*innen in allen Fächern kann dadurch im Unterricht einen breiteren Raum einnehmen.

Neben der fachlichen und sozialen Förderung erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit, entsprechend ihrer individuellen Neigungen ein eigenes Leistungsprofil zu entwickeln. Sie können in ihrer Schullaufbahn Schwerpunkte setzen in den Bereichen der Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Arbeitslehre/Technik und im darstellerischen/künstlerischen Bereich.

Ab Jahrgangsstufe 7 setzen sich die Schüler*innen mit ihren Stärken und Schwächen auseinander und starten damit in das Berufsorientierungsprogramm, das durch Kooperationspartnerschaften unterstützt wird.

Alle Schüler*innen werden in die neuen Medien eingeführt. Gearbeitet wird mit der Kommunikationsplattform „Teams“.

Im sportlichen Bereich ergeben sich durch den neu angelegten Sportpark Styrum großartige Möglichkeiten.

Beim Eintritt in die Oberstufe werden Klassen gebildet, in die die neu aufgenommenen Schüler*innen integriert werden.

Neben den gängigen Leistungskursen, werden an der Schule in der Oberstufe auch Chemie, Kunst, Technik und Erdkunde als Leistungskurse angeboten.

Kooperationspartnerschaften:

Stadtteilbibliothek, Haus Ruhrnatur, RWW, Theater an der Ruhr, Polizei, ADAC, ZAQ / Trivium, ZDI, AWO, Ginko, Mülheimer Bildungsnetzwerk, Deutsches Rotes Kreuz, Evangelisches Familienbildungswerk, Aldi Süd, Unternehmerhaus Mülheim, Mülheimer Handel, bbwe, Talentscout, Hochschule Ruhr West, Ruhr-Universität Bochum, Junior-Uni Ruhr u. a.



Gustav-Heinemann-Schule

Boverstraße 150
45473 Mülheim an der Ruhr

Schulleiter: Thomas Ratz

Tel.: 0208 / 455 49 00

Fax: 0208 / 455 49 99

www.gustav-ghs.de

E-Mail: Gustav-Heinemann-Schule@
muelheim-ruhr.de oder
schule@gustav-ghs.de

Die Gustav-Heinemann-Schule ist eine Ganztagschule. Sie ist als Europaschule zertifiziert. In ihrer inhaltlichen Arbeit setzt die Gustav-Heinemann-Schule Schwerpunkte

im fremdsprachlichen Bereich (auch Austausch und Auslandspraktika in der gymnasialen Oberstufe),

im naturwissenschaftlichen Bereich (Betonung des MINT-Gedankens u.a. auch durch Vernetzung der Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, durch Arbeitsgemeinschaften und spezielle Angebote aus dem Förderkonzept Lernen Individuell (LEIV), Kooperationen mit dem Max-Planck-Institut, mit Universitäten Europas, Teilnahme an Wettbewerben, Unterricht an außerschulischen Lernorten),

im sportlichen Bereich (Zusatzqualifikationen wie Sporthelferlizenz (SI), im Rahmen des Leistungskurses Sport (SII) Übungsleitungsschein/Breitensport) und

im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich (Teilnahme an Programmen des Ministeriums).

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Gesundheitsmanagement der Schule, welches ausgerichtet auf die gesamte Schulgemeinde mit dem Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ ausgezeichnet wurde. Auch hiermit verbunden werden die Schüler*innen durch besondere Projekte für das „Soziale Lernen“ sensibilisiert.

Des Weiteren erfahren sie verantwortungsvollen Umgang mit den Medien – nicht nur im Unterricht, sondern auch durch eigens ausgebildete Internet-Scouts (Schüler helfen Schülern). Für diese Medienkonzeption wurde die Schule mit dem ersten Preis des Wettbewerbs der Sparkasse prämiert.

Alle Schüler*innen der Sekundarstufe I erhalten in mindestens zwei Stunden pro Woche ein individuelles Lernangebot im Rahmen des mit dem Gütesiegel ausgezeichneten Förderkonzeptes LEIV. Dieses Förderkonzept ist sowohl ausgerichtet auf individuelle Interessen als auch auf Stärken und Schwächen mit Blick auf Schullaufbahn, Berufs- und Abschlussorientierung. Grundlage für die Zuweisung zu den vielfältigen Angeboten sind spezielle Diagnoseverfahren, die teilweise in Kooperation z.B. mit Universitäten durchgeführt werden.

Im 5. Jahrgang erfolgt eine Leistungsdiagnostik im Bereich Motorik zur individuellen Förderung aller Kinder in der Sekundarstufe I. Ab Jahrgang 7 werden im Wahlpflichtbereich neben einer zweiten Fremdsprache (Latein / Französisch) die Fächer Naturwissenschaften und Technik / Hauswirtschaft sowie das Fach „Darstellen und Gestalten“ in

Kooperation mit dem Theater an der Ruhr angeboten sowie auch das Wahlpflichtfach Informatik.

In der gymnasialen Oberstufe können die Schüler*innen aus einer Vielzahl von Kursen wählen. Für interessierte Schüler*innen finden im 12. Jahrgang (Q 1) Projektkurse in verschiedenen Fächern statt. Neben den Leistungskursen Deutsch, Englisch und Mathematik werden entsprechend der Wahl der Schüler*innen auch Leistungskurse in Kunst, Sport, Erziehungswissenschaften, weiteren Gesellschaftswissenschaften und Naturwissenschaften angeboten.

Bei der Studien- und Berufsorientierung arbeitet die Schule mit vielen Firmen, Konzernen, Universitäten, Fachhochschulen und öffentlichen Einrichtungen zusammen. In diesem Zusammenhang wird im 9. und 12. Jahrgang ein Betriebspraktikum durchgeführt. Zur Vorbereitung auf die individuelle Studien- und Berufswahl findet an der Gustav-Heinemann-Schule eine Berufsbörse statt. Aufgrund vielfältiger Kooperationen mit europäischen Ländern werden auch Auslandspraktika in der Sekundarstufe II angeboten.

Sollten Sie vor den Anmeldeterminen Fragen zum Übergang Ihres Kindes auf eine Gesamtschule haben, stehen Ihnen die Gesamtschulleitungen für eine persönliche Beratung gerne zur Verfügung. Eine vorherige Terminabsprache ist erwünscht.

Sprachenfolge:
Englisch (Jahrgang 5),
Französisch / Latein (Jahrgang 7),
Spanisch (Jahrgang 9) und
Spanisch / Französisch (Jahrgang 11).

Im Rahmen der Ganztagskonzeption bietet die Schule vielfältige Freizeitbereiche für die jeweiligen Jahrgangsstufen sowie eine gut ausgestattete Mensa (Bistro und täglich wechselnde Tellergerichte).

Des Weiteren steht den Schüler*innen die moderne und gut ausgestattete Stadtbibliothek im Hause zur Verfügung.



Beratung für zugewanderte Kinder, Jugendliche und Familien

Das KI – Kommunales Integrationszentrum Mülheim an der Ruhr berät und unterstützt zugewanderte Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Pädagog*innen. Es begleitet das Zuweisungsverfahren in die Schulen sowie die Bildungslaufbahn der Schüler*innen während der Erstförderung. Im KI arbeiten Lehrkräfte, sozialpädagogische und Verwaltungsmitarbeiter*innen. Das Team des KI ist interkulturell besetzt. Die Beratung ist kostenlos.

Eltern können sich an das KI wenden, wenn sie

- neu nach Deutschland zugewandert sind oder erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben und vor der Aufgabe stehen, für ihre Kinder einen schnellen und guten Start ins Bildungssystem (Kindergarten, Schule, außerschulische Angebote) zu finden,
- allgemeine Fragen über das Schulsystem in Nordrhein-Westfalen haben,
- spezielle Fragen zur Schullaufbahn ihres Kindes haben, z.B. beim Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I,
- wissen möchten, wie sie ihr Kind beim Lernen fördern und unterstützen können,
- wissen möchten, welche außerschulischen Möglichkeiten es gibt, die Fähigkeiten ihres Kindes in der deutschen Sprache zu verbessern,
- sich darüber informieren möchten, wie sie ihre Rolle als Eltern im Schulleben aktiv gestalten können.

KI – Kommunales Integrationszentrum Mülheim an der Ruhr

Heinrich-Melzer-Straße 1
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 455 45 72 oder 455 45 73
E-Mail: Info.KI@muelheim-ruhr.de

Telefonische Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 8.00 bis 15.00 Uhr

Sprechzeiten vor Ort: Aufgrund der aktuell gültigen Schutzbestimmungen nur nach vorheriger Terminabsprache

Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

Die Koordinator*innen und die Fachberaterin für Inklusion beraten und unterstützen u.a. Eltern, Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Joschi Wagner und Cornelia Waldheuer (sonderpädagogische Lehrkräfte) sind vom Land NRW für das Schulamt für die Stadt Mülheim an der Ruhr abgeordnet, um die inklusive Schulentwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Dabei kooperieren sie mit den Schulen, den Lehrkräften, der Schulaufsicht, dem Schulträger, dem Bildungsbüro, anderen Beratungsstellen, Kostenträgern, mit dem Kompetenzteam Mülheim / Oberhausen und vielen anderen.

Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und deren Eltern können sich an das Schulamt wenden, wenn sie

- Unterstützung für den Übergang in die weiterführende allgemeine Schule benötigen,
- allgemeine Fragen im Zusammenhang mit sonderpädagogischer Unterstützung an einer allgemeinen Schule haben,
- Hilfe bei der Wahl der geeigneten allgemeinen Schule benötigen,
- spezielle Fragen z.B. zum Nachteilsausgleich oder zur Integrationshilfe haben.

Schulamt für die Stadt Mülheim an der Ruhr

Joschi Wagner / Cornelia Waldheuer
Am Rathaus 1, Raum B 104
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 455 45 84, 455 45 17 oder
455 45 30 (montags bis donnerstags)
E-Mail: joschi.wagner@muelheim-ruhr.de
cornelia.waldheuer@muelheim-ruhr.de

Montags bis donnerstags
(Termine nach Absprache)

Beratung bei schulischen Problemen

Die Regionale Schulberatungsstelle (RSB) bietet kostenlose Beratung bei schulischen Problemen an.

Sie unterstützt und begleitet u.a. bei

- Lernschwierigkeiten und Leistungsversagen,
- Störungen im Lern- und Arbeitsverhalten,
- Schullaufbahnentscheidungen und Schulanfang (Einschulung, Übergang in die weiterführenden Schulen, Klassenwiederholung),
- Schulverweigerung und
- Problemen im schulischen Sozialverhalten.

Die Regionale Schulberatungsstelle kann angesprochen werden, wenn in der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus der Wunsch nach einer schulpсихologischen Beratung entsteht. Erziehungsberechtigte, die von sich aus Unterstützung suchen, werden gebeten, zunächst Kontakt zur Lehrkraft aufzunehmen, um dann gemeinsam eine Anmeldung vorzunehmen.

Die Anmeldebögen liegen in der Schule vor. Die Erziehungsberechtigten und die Lehrkraft haben darin die Möglichkeit, ihre Sicht der Fragestellung zu beschreiben. Ein*e Schulpsycholog*in nimmt Kontakt zu den Anmeldenden auf und vereinbart weitere Schritte.



In der Regel wird durch Gespräche, Unterrichtsbeobachtungen oder diagnostische Verfahren versucht, Ursachen der vorgestellten Situation und mögliche Zusammenhänge zu erkennen. Im Anschluss werden mit der Schule und den Eltern Lösungsansätze entwickelt und deren Umsetzung begleitet.

Wenn die Erziehungsberechtigten aus irgendeinem Grunde vorerst keinen Kontakt zur Schule wünschen, können diese sich direkt an die Beratungsstelle wenden. Es wird dann zusammen nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Die Schulpsycholog*innen sind an die Schweigepflicht gebunden.

Psychologisches Beratungszentrum der Stadt Mülheim an der Ruhr

– Regionale Schulberatungsstelle –

Heinrich-Melzer-Straße 1
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 455 45 60
Fax: 0208 / 455 45 59
E-Mail: Info.RSB@muelheim-ruhr.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo. bis Fr. 8.00 bis 13.00 Uhr,
Mo., Di. und Do. 14.00 bis 16.00 Uhr

Psychologische Beratung in Erziehungsfragen

Die Erziehungsberatungsstelle ist ansprechbar in allen Fragen der Entwicklung, der Erziehung und des Zusammenlebens in der Familie. Das Angebot richtet sich an alle Erziehungsberechtigten, an Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr.

Darüber hinaus unterstützt sie diesen Personenkreis bei der Bewältigung individueller und familiärer Probleme, sozialer und psychischer Krisen und schwieriger Übergänge. Wenn Kinder und Jugendliche anecken, Ängste entwickeln, sich zurückziehen oder die Beziehungen schwierig werden, suchen die Mitarbeitenden mit den Ratsuchenden nach neuen Lösungsansätzen. In psychologischen Fragen zur Trennung und Scheidung beziehungsweise zum Sorgerecht und dem Umgang bietet die Beratungsstelle Orientierung und Beratung an.

Die Inanspruchnahme der Erziehungsberatungsstelle ist für die Ratsuchenden kostenlos. Alle Mitarbeitenden unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist grundsätzlich freiwillig und unabhängig von Religionszugehörigkeit und Nationalität.

Terminvereinbarungen erfolgen in Akutsituationen kurzfristig oder bei Beratungswünschen zeitnah.

Psychologisches Beratungszentrum der Stadt Mülheim an der Ruhr

– Erziehungsberatungsstelle –

Heinrich-Melzer-Straße 1
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 455 45 50
Leiter: Christoph Wilkes
E-Mail: erziehungsberatungsstelle@muelheim-ruhr.de

Online-Anmeldung über:
www.muelheim-ruhr.de
Mo. bis Fr. 8.00 bis 13.00 Uhr,
Mo., Di. und Do. 14.00 bis 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Beratungsstellen der kirchlichen Träger

Beratung und Hilfe in allen Fragen der Erziehung bieten auch die folgenden Einrichtungen:

Caritas-Sozialdienste e.V.

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Hingbergstraße 176
45470 Mülheim an der Ruhr
Leiterin: Christiane Thöne
Tel.: 0208 / 300 08 90
E-Mail: erziehungsberatung@caritas-muelheim.de
www.caritas-muelheim.de

Mo. bis Fr. 9.00 bis 14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Ev. Kirchenkreis An der Ruhr Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Hagdorn 23
45468 Mülheim an der Ruhr
Leiter: Volker Rohse
Tel.: 0208 / 3 20 14
E-Mail: beratungsstelle@kirche-muelheim.de
beratung.kirche-muelheim.de

Mo. bis Fr. 8.30 bis 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

SchokoTicket

Um die weiterführende Schule mit Bussen oder Straßenbahnen zu erreichen, bietet die Ruhrbahn Mülheim das SchokoTicket an. Es gilt u.a. für alle Schüler*innen von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II ohne zeitliche und räumliche Einschränkungen im VRR-Gebiet.

Der Preis für das SchokoTicket im Jahresabonnement beträgt zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Broschüre 37,35 € monatlich.

Nähere Informationen zu den Tarifbedingungen und Anträgen für das SchokoTicket erhalten Sie unter:

schokoticket.ruhrbahn.de

Weitere Informationen zum Angebot in Mülheim an der Ruhr erhalten Sie unter:

www.ruhrbahn.de

Bestellungen des SchokoTickets sind online möglich unter:

bestellung.ruhrbahn.de

Schülerfahrkosten

Unter gewissen gesetzlichen Voraussetzungen werden die Schülerfahrkosten unter Anrechnung eines Eigenanteils vom Amt für Kinder, Jugend und Schule der Stadt Mülheim an der Ruhr übernommen. Diese Voraussetzungen sind in der Verordnung zur Ausführung des § 97 Absatz 4 Schulgesetz (Schülerfahrkostenverordnung) in der jeweils gültigen Fassung festgelegt.

Schülerfahrkosten werden übernommen, wenn:

- a) die Entfernung zwischen der Wohnung und der nächstgelegenen Schule (nächstgelegener Eingang auf das Schulgrundstück) der gewählten Schulform mehr als 3,5 km (ab Sekundarstufe II 5,0 km) beträgt. (Bei der Feststellung der Entfernung zwischen Wohnung und Schule wird der kürzeste zumutbare Fußweg zugrunde gelegt. Dabei ist es unerheblich, wie die Streckenführung der öffentlichen Verkehrsmittel verläuft oder ob Radwege vorhanden sind.)

und

- b) das Kind mit dem Erstwunsch an dieser nächstgelegenen Schule angemeldet wurde. (Unter dem Begriff „nächstgelegene Schule“ ist die Schule der gewählten Schulform und des gewählten Schultyps zu verstehen, die mit dem geringsten Aufwand an Kosten und einem zumutbaren Aufwand an Zeit erreicht werden kann und deren Besuch schulorganisatorische Gründe nicht entgegenstehen. Zur Übernahme der Fahrkosten ist es maßgeblich, dass das Kind mit Erstwunsch an der nächstgelegenen Schule angemeldet wurde. Auch wenn Geschwister- oder Nachbarskinder bereits im Besitz eines SchokoTickets sind, ist das Kriterium der „nächstgelegenen Schule“ zu prüfen.)

Hinweis:

Bilingualer Unterricht an einem Gymnasium gilt dabei als eigener Schultyp. Das unterschiedliche Angebot der ersten Fremdsprache (z.B. Latein oder Französisch) in einer Schulform begründet hingegen keinen eigenen Schultyp. Das heißt, auch wenn z.B. nur ein Mülheimer Gymnasium in der Jahrgangsstufe 5 mit der Anfangssprache Latein oder Französisch beginnt, ist diese Schule nicht als nächstgelegene Schule im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung anzusehen. Das gleiche gilt für das unterschiedliche Kursangebot in der Oberstufe.

Unter gewissen Voraussetzungen können die Schülerfahrkosten auch dann übernommen werden, wenn nicht die nächstgelegene Schule besucht wird:

- a) Ihr Kind wurde an der gewünschten nächstgelegenen Schule angemeldet, konnte aus schulorganisatorischen Gründen jedoch nicht aufgenommen werden und muss deshalb eine andere Schule besuchen. Die Mitteilung über die Nichtaufnahme ist dem Antrag auf Übernahme von Schülerfahrkosten beizufügen.

oder

- b) Ihr Kind muss aus gesundheitlichen Gründen oder wegen einer geistigen oder körperlichen Behinderung (in diesem Fall ist dem Antrag ein ärztliches Attest beizufügen) ein Verkehrsmittel benutzen.

Antragsverfahren:

Die Antragsvordrucke – erhältlich im Sekretariat der demnächst zu besuchenden Schule – müssen vollständig ausgefüllt und anschließend wieder im Sekretariat abgegeben werden. Von der Schule werden alle Anträge an das Amt für Kinder, Jugend und Schule weitergeleitet. Nach der Prüfung, ob die Voraussetzungen für eine Übernahme von Schülerfahrkosten vorliegen, werden die Anträge an die Ruhrbahn weitergeleitet. Dort werden die SchokoTickets ausgehändigt.

Weitere Informationen erteilt das

Amt für Kinder, Jugend und Schule

Am Rathaus 1
45468 Mülheim an der Ruhr

Ihre Ansprechpersonen sind:

[Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen](#)

Daniela Conrad-van Oost

Tel.: 0208 / 455 45 16

E-Mail: Daniela.Conrad-van.Oost@muelheim-ruhr.de

[Berufskollegs und Förderschulen](#)

Marcel Kissmann

Tel.: 0208 / 455 45 19

E-Mail:

Marcel.Kissmann@muelheim-ruhr.de

Mo. bis Do. 8.00 bis 12.30 Uhr

und 14.00 bis 16.00 Uhr

sowie nach Terminvereinbarung

WICHTIG!

BITTE INFORMIEREN SIE SICH VOR DEN VERANSTALTUNGEN FRÜHZEITIG AUF DEN WEBSITES DER SCHULEN ÜBER UHRZEITEN, ABLÄUFE, AKTUELLE REGELUNGEN SOWIE ANDERE HINWEISE ZUR VERANSTALTUNG!

ALLE SCHULFORMEN**Elterninformationsabende zum Übergang in die weiterführende Schule**

An drei gemeinsamen Informationsabenden aller Schulformen erhalten Eltern Einblicke in die Mülheimer Schullandschaft und die genauen Abläufe der Übergangsempfehlung. Die Veranstaltungen werden durch das „Netzwerk II – Schulen im Team – Übergänge gemeinsam gestalten“ organisiert.

Wichtig: Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen frühzeitig auf der Website der Stadt Mülheim an der Ruhr, Bereich Bildung und Wissenschaft, über Abläufe, aktuelle Regelungen sowie andere Hinweise zur Veranstaltung. Zur Website gelangen Sie auch hier:

**Ansprechpartnerin:**

Judith Philipp (Bildungsbüro)
Tel.: 0208 / 455 47 81

Dienstag, 26.10.2021, 19.30 Uhr

Aula in der Realschule Stadtmitte
Oberstraße 92 – 94
45468 Mülheim an der Ruhr

Mittwoch, 27.10.2021, 19.30 Uhr

Forum der Gustav-Heinemann-Schule
Boverstraße 150
45473 Mülheim an der Ruhr

Donnerstag, 28.10.2021, 19.30 Uhr

Aula im Gymnasium Broich
Ritterstraße 21
45479 Mülheim an der Ruhr

GEMEINSCHAFTSHAUPTSCHULE**Schule am Hexbachtal**

Borbecker Straße 86 – 92
Barbara Kromer, Tel.: 0208 / 74 04 94 0
www.schule-am-hexbachtal.de

Tag der offenen Tür

Freitag, 21.01.2022, 10.00–12.00 Uhr

Die Veranstaltung findet im Schulgebäude Gathestraße / Sanders Hof statt.

REALSCHULEN**Städt. Realschule Broich**

Holzstraße 80
Dr. Ekkehard Witthoff
Tel.: 0208 / 455 48 40
www.realschule-broich.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 29.01.2022, 9.00 – 13.00 Uhr

Informationsabend

Dienstag, 16.11.2021, 19.00 Uhr

Städt. Realschule an der Mellinghofer Straße

Mellinghofer Straße 56
Judith Koch, Tel.: 0208 / 455 44 50
www.realschule-mellinghoferstrasse.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 6.11.2021, 10.00 – 13.00 Uhr

Informationsabend

Donnerstag, 11.11.2021, 19.00 Uhr

Städt. Realschule Stadtmitte (Ganztagsschule)

Oberstraße 92 – 94
Sabine Dilbat, Tel.: 0208 / 455 48 70
www.rs-stadtmitte.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 20.11.2021, 10.00 – 13.00 Uhr

Informationsabend

Dienstag, 9.11.2021, 19.00 Uhr (Aula)



GYMNASIEN

Gymnasium Broich

Ritterstraße 21
Angela Huestegge, Tel.: 0208 / 455 48 00
www.gymnasium-broich.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 22.01.2022, 10.00 – 13.00 Uhr

Informationsabend

Mittwoch, 17.11.2021, 19.00 Uhr

Gymnasium Heißen

Kleiststraße 50
Dr. Sigrun Leistriz, Tel.: 0208 / 455 40 80
www.gymnasium-heissen.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 15.01.2022, ab 9.30 Uhr

Informationsabend (u. a. bilingualer Zweig und andere Schwerpunkte der Schule)

Dienstag, 09.11.2021, 19.30 Uhr

GYMNASIEN

Karl-Ziegler-Schule

(Ganztagsschule)

Schulstraße 2–6
Ute Gibbels, Tel.: 0208 / 455 78 00
www.karlzieglerschule.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 04.12.2021, 9.30 – 12.30 Uhr

Informationsabend

Donnerstag, 9.12.2021, 19.00 Uhr

Luisenschule

An den Buchen 36
Dr. Heike Quednau, Tel.: 0208 / 455 76 00
www.luisenschule-mh.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 11.12.2021, 9.30 – 12.30 Uhr

Informationsabende

Dienstag, 14.12.2021, 19.00 Uhr, und
Montag, 24.01.2022, 19.00 Uhr

GYMNASIEN

Otto-Pankok-Schule

Von-Bock-Straße 81
Jens Schuhknecht, Tel.: 02 08 / 455 39 60
www.otto-pankok-schule.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 20.11.2021, 9.00 – 13.00 Uhr

Informationsabend

Donnerstag, 02.12.2021, 19.00 Uhr

Zusätzlich werden **Rundgänge** durch die Schule angeboten. Genauere Informationen werden zeitnah auf der Website der Schule veröffentlicht. Eine Anmeldung über das Sekretariat ist erforderlich.

GESAMTSCHULEN

Städt. Gesamtschule Saarn

Lehnerstraße 67
Dr. Claudia Büllsbach
Tel.: 0208 / 455 47 10
www.gesaarn.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 04.12.2021, 11.00 – 14.00 Uhr

Informationsabend

Mittwoch, 01.12.2021, 19.30 Uhr

Willy-Brandt-Schule

Willy-Brandt-Platz 1
Karin Rinn, Tel.: 0208 / 455 44 00
www.wbs-mh.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 15.01.2022, 11.00 – 16.00 Uhr

Informationsabende

Dienstag, 30.11.2021, 19.00 Uhr, und
Dienstag, 11.01.2022, 19.00 Uhr

Gustav-Heinemann-Schule

Boverstraße 150
Thomas Ratz, Tel.: 0208 / 455 49 00
www.gustav-ghs.de

Tag der offenen Tür

Mittwoch, 26.01.2022, 15.00 Uhr

Informationsabend

Dienstag, 30.11.2021, 19.00 Uhr

Wohin nach der Grundschule?

Das Schulsystem bietet viele Möglichkeiten. In der 4. Klasse wählen Eltern und ihre Kinder zwischen verschiedenen Schulformen – in Mülheim sind dies die Hauptschule, die Realschule, das Gymnasium und die Gesamtschule.

Doch welche Schulform ist die richtige für Ihr Kind? Und wie unterscheiden sich die verschiedenen Schulformen voneinander?

Um Eltern und ihre Kinder bei der Schulwahl zu unterstützen, wurde vom Projekt „Schulen im Team“ ein Erklärfilm erstellt. Dieser stellt die verschiedenen Schulformen übersichtlich vor.

Der Film wurde in zwölf Sprachen übersetzt: **Arabisch, Albanisch, Bulgarisch, Englisch, Griechisch, Italienisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch und Türkisch.**

Den Film finden Sie unter:
www.schulen-im-team.de/film



Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket

Was ist das Bildungs- und Teilhabepaket?

Das Bildungspaket soll ermöglichen, dass Kinder und Jugendliche in der Schule und in der Freizeit ohne Einschränkungen mitmachen, mitleisten und teilnehmen können.

Wer ist anspruchsberechtigt und welche Angebote gibt es?

Die Kinder und Jugendlichen können mit dieser Unterstützungsleistung z.B. bei Ausflügen und Ferienfreizeiten mitfahren, Sport- oder Musikangebote nutzen, bei Bedarf Nachhilfe bekommen oder am gemeinschaftlichen Mittagessen in der Schule, im Hort, in der Kindertageseinrichtung oder bei der Tagespflegeperson teilnehmen.

Alle Familien mit Kindern und Jugendlichen unter 18 bzw. 25 Jahren, die

- Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) oder
- Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung (SGB XII) oder
- Wohngeld oder
- Kinderzuschlag oder
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten,

sind grundsätzlich leistungsberechtigt und haben einen Rechtsanspruch auf die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets.

Wo und wie erhält man die Leistungen?

Alle Leistungen können mit einem unkomplizierten Antrag in Anspruch genommen werden. Der Antrag gilt für den gesamten Bewilligungszeitraum. Im Rahmen eines SGB II-Folgeantrags in Mülheim an der Ruhr wird dieser automatisch verlängert. Empfänger*innen von Wohngeld und KIZ stellen einen gesonderten Antrag.

Die Stadt Mülheim an der Ruhr und das Jobcenter wollen Eltern und ihre Kinder tatkräftig dabei unterstützen, das Mitmachen zu ermöglichen!

Folgende Websites informieren umfassend und ausführlich über Angebote und Anbieter*innen im Bereich Lernförderung, Sport und Kultur:

- www.muelheim-ruhr.de
Suchbegriff: Bildungspaket
- <http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>

Dort sind auch alle Anträge und Formulare zu finden.



A series of horizontal blue lines for writing, starting from the top of the page and extending to the bottom.

Lined writing area with horizontal blue lines.



